

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

E x p e d i t i o n : L a n g g a s s e N o . 2 7 .

M 165.

Donnerstag den 17. Juli

1879.



## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehe ich mich anzugeben, dass ich das seit zwölf Jahren bestehende

## Friseur- und Parfümerie-Geschäft



des Herrn **Adolph Joost** am

### 5 Kranzplatz 5

übernommen und nachdem dasselbe zeitgemäss auf das Eleganteste restaurirt worden ist, mit dem heutigen Tage eröffnet habe.

Mit der Versicherung, dass ich durch strengste Handlungsweise mir dasselbe Vertrauen zu erwerben suchen werde, wie es mein Vorgänger besass, bitte ich noch um geneigtes Wohlwollen und zeichne

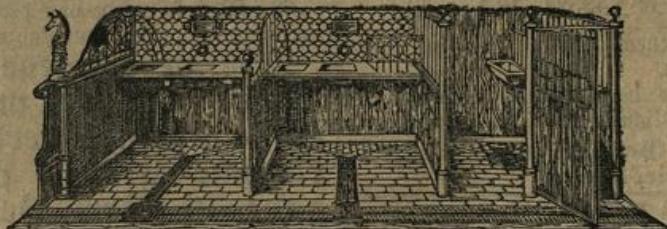
Mit aller Hochachtung

**Ed. Rosener, Friseur,**  
5 Kranzplatz 5.

5931

Dotzheimerstrasse No. 44. **Justin Zintgraff** in Wiesbaden, Lager: Taunusstrasse No. 28.

Specialität:  
Ornament-Guss,  
Bau-Constructionen,  
Stall-Einrichtungen.



Ventilations-  
Einrichtungen  
für  
**Schlaf-**  
und  
**Wohnräume.**

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft. Lager in Hof- und Strassen-Sinkkasten. Rahmen mit Platten in allen Grössen. **Schlamm-Sammler** für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Heute Vor mittags 10 Uhr:  
**Versteigerung**  
wegen Abreise im Hause  
Wellritzstraße No. 36, Parterre.  
Der Auctionator:  
**F. Müller.**

## Kaffee,

reinschmeckend, roh, per Pf. 90 Pf.,  
reinschmeckend, gebrannt, per Pf. 1 Mt. 10 Pf.

Carl Witzel,

Michelsberg, gegenüber der Hochstätte.

5895 Elsässer Cigarren 10 Stück 30 Pf. bei 5926  
J. Stassen, Mühlgasse 5.

5614 **Einmachgläser** mit gutem Verschluss und Einfachkessel empfiehlt  
L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.  
Eine gute Wheeler und Wilson-Maschine ist billig  
zu verkaufen. Näheres Expedition. 5928

Bei der am 15. d. Mts. unter polizeilicher Controle stattgehabten, von dem Wiesbadener Geßügelzucht-Verein bei der Geßügel-Ausstellung veranstalteten Verloohung sind auf die nachstehenden Looose-Nummern die beigelegten Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, 16. Juli 1879. Die Königl. Polizei-Direction.  
J. V.: Höhn.

No. der Looose.	No. der Gew.						
7	75	1198	11	2220	69	2999	88
65	134	1233	133	2227	17	3040	33
72	118	1280	78	2235	5	3167	158
93	46	1285	119	2242	84	3177	40
192	85	1324	123	2243	94	3189	77
198	8	1341	108	2251	67	3231	16
238	47	1413	136	2429	3	3380	115
240	65	1454	112	2442	79	3408	113
355	132	1491	116	2462	20	3430	110
389	93	1521	48	2480	1	3587	127
416	24	1583	106	2491	64	3644	70
464	131	1588	139	2578	145	3649	26
532	2	1647	44	2595	107	3749	63
536	105	1654	35	2649	80	3779	32
545	62	1655	27	2661	96	3784	103
553	10	1724	154	2669	156	3805	104
591	53	1746	66	2682	76	3829	151
623	160	1809	60	2690	73	3837	38
632	101	1871	161	2691	86	3839	12
661	150	1896	92	2719	87	3885	129
666	25	1915	49	2723	140	3924	15
670	19	1922	54	2747	30	3926	13
680	59	1939	41	2757	23	3964	162
756	137	1956	83	2766	117	3970	152
778	6	1977	100	2773	72	3975	124
826	143	2014	31	2829	146	4070	42
834	61	2037	37	2936	149	4090	57
858	102	2126	126	2939	29	4095	4
864	51	2137	58	2954	56	4125	97
1013	159	2163	125	2960	39	4158	155
1023	7	2175	148	2970	21	4191	153
1039	74	2189	14	2971	147	4343	89
1115	157	2217	130	2986	68	4352	18

Das Verzeichniß der gewonnenen Thiere liegt im Ausstellungs-Lokale zur Einsicht offen.

Hinsichtlich der Empfangnahme der Gewinne wird auf die auf der Rückseite der Looose befindliche Bemerkung verwiesen.

Der Vorstand des Geßügelzucht-Vereins  
zu Wiesbaden.

87

### M o t i z e n .

Hente Donnerstag den 17. Juli, Vormittags 9 Uhr:  
Versteigerung von Tapeten und Rouleau, in dem Auctionslokale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

Bormittags 10 Uhr:  
Versteigerung von Mobilialgegenständen, Haus- und Küchengeräthen &c., in dem Hause Wellenkstraße 36. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 5 Uhr:  
Versteigerung eines gutgenährten Büffel, in dem Rathaus zu Auringen. (S. heut. Bl.)

Neue Kartoffeln per Kumpf zu 40 Pf. zu verkaufen  
Emserstraße 26a. 5921

Gute, mehlreiche Sandkartoffeln zum billigsten Tagespreis bei L. Göbel, Metzgergasse 19. 5868

Friedrichstraße 30 werden alte Kartoffeln für Bieh zu verkaufen gesucht. 5923

Ein runder Tisch, poliert, ein eleganter Tessel, brauner Damast, sowie ein Kinder-Sitzwagen äußerst billig zu verkaufen Adlerstraße 51 im Hinterhaus. 5927

Ein gebrauchter Kinderwagen ist billig zu verkaufen Helenenstraße 22, eine Stiege hoch. 5873

## Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 18. Juli  
10—12 Uhr sollen in unserem Locale

### Schützenhofstrasse 3

folgende elegante Mobilien aus freier Hand verkauft werden, als:

2 elegante französische Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 unzbaumene und 1 tannene Bettstelle und Sprungrahme, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 2 Ausziehtische, ovale und viereckige Tische, Kommoden, 1 Bücherschrank, 1 Büffet, 6 Speisestühle, Wiener Stühle, 6 schwarze Stühle mit Goldstreifen, 1 Mahagoni-Spiegel mit Trumeau, 1 desgl. in Gold, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, Ovalspiegel, Delgemälde, 1 Cylinder-Bureau, 1 rothe Plüschgarnitur, Stühle, einzelne Sophie's, 2 Nähstühle, 1 Pianino, 1 Brüsseler Teppich, 1 Papagei mit Käfig u. dgl.

Sämtliche Möbel werden zu außergewöhnlich billigen Taxpreisen verkauft.

### Marx & Reinemer,

478

Auctionatoren.

Ein Schließkorb, nicht zu klein, für Frauenkleider, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter P. P. 19

5930

Zu verkaufen ein Bügelofen nebst 5 Plättiesen, Belagerung von Straßburg, Belagerung von Paris, beide von 1870/71. Näheres Expedition. 5875

### Verloren, gefunden etc.

Verloren oder liegen gelassen vor ungefähr 4 Wochen ein neuer, schwarzer Glacé-Handschuh. Gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

5881

Ein Brief wurde von der Dietenmühle bis zum Geißberg verloren. Geg. Belohnung abzug. Geißbergstr. 16, Part. r. 5908

Am vergangenen Sonntag ist eine Brieftasche mit 800 Mark in Cassenscheinen verloren worden. Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe 50 Mark Belohnung im „Hotel Weins“, Bahnhofstraße 7. 5933

Ein armes Dienstmädchen hat von der Marktstraße bis an den Markt ein Portemonnaie mit 8 Mark verloren. Man bittet um Abgabe geg. Belohnung Metzgergasse 35, 2. St. 5415

### Immobilien, Capitalien etc.

Zu verkaufen oder zu vermieten  
zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nötigen Wirtschaftsräume. Nähere Auskunft Paulinenstraße 2. 5874

60,000 Mark gegen 1. Hypothek auszuleihen. Unterhändler verbeten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5894

Von einem Beamten werden gegen monatliche Abzahlung 100 Mark zu leihen gesucht. Offerten unter A. 32 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 5938  
(Vorhezung in der Beilage.)

Ein Philologe wünscht Unterricht und **Nachhilfestunden** in den alten und modernen Sprachen zu ertheilen. Offerten sub S. No. 48 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5877  
**Prämiert beim Silzessen in der Röderstraße.**  
 5904 **A. R.**

Mehrere leere **Oghoste** zu verkaufen bei  
 5888 **Margaretha Wolff**, Ellenbogengasse 2.

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Weißzeugausbessern sehr geübt ist, empfiehlt sich per Tag 1 Mark. Näheres Feldstraße 8, eine Stiege hoch. 5934

Eine Frau sucht Monatstelle oder Ausgänge zu besorgen. Näheres Michelsberg 6 im Laden. 5878

Ein Mädchen sucht Monatstelle oder den Tag über bei Kindern. Näh. Hirschgraben 5, 2 Treppen rechts. 5916

Eine unabh. Wittwe s. Monatdienst. N. Moritzstr. 32, Hth. 5870

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Steingasse 10. 5902

Eine unabhängige Frau sucht für die Tageszeit Aushilfsstelle im Kochen. Näheres Faulbrunnenstraße 10. 5905

Ein Mädchen, das gut nähen und Kleider machen kann, sucht noch Kunden. Näh. Frankenstraße 4, 3 St. h. 5886

Eine sehr reinliche, tüchtige Köchin sucht **Aushilfsstelle**; Mädchen allein mit zweijährigen Zeugnissen sucht per 1. August Stelle durch **Franz Probator Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 5936

Eine sprachkundige Verkäuferin, feinere Haus- und Zimmermädchen, 1 Buffetmädchen, Mädchen für allein, Kinder- und Küchenmädchen suchen Stellen d. **Ritter**, Webergasse 13. 5208

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Helenenstr. 14, Stb. 5884

Eine deutsche Erzieherin, bestens empfohlen und musikalisch, sucht baldigst eine Stelle. Offerten unter N. A. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5784

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und **Hausarbeit mitübernimmt**, sucht Stelle. Näheres Nömerberg 33, Parterre. 5897

Ein gesetztes, israelitisches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht passende Stelle durch **Birk, große Burgstraße 10.** 5935

Eine anständige, gesetzte Person, in aller Arbeit erfahren, auch gute Zeugnisse hat, sucht sofort Stelle. Näheres Adlerstraße 15. 5890

Ein anständiges Mädchen mit nur guten Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle als Haussmädchen oder in einem ruhigen Haushalt allein. N. Sonnenbergerstr. 29. 5899

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Birk, große Burgstraße 10.** 5935

Ein elternloses, gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht passendes Engagement. Familiäre Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1a, Parterre. 5872

Ein j. Kindermädchen sucht Stelle d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 5935

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Haussmädchen allein. Näh. Kapellenstr. 17.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Haussmädchen oder Mädchen allein. Näheres Wilhelmstraße 32. 5898

Ein gesetztes Mädchen mit besten langjährigen Zeugnissen sucht Stelle, am liebsten bei zwei Leuten oder in einer kleinen Familie. Näh. Herrnmühlgasse 1, Hinterh., 2 St. h. 5903

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und kochen kann, sucht dauernde Stelle. Näh. Rheinstraße 40, Dachlogis. 5909

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. N. Friedrichstr. 8, Hth., 2 St.

Eine perfecte, tüchtige Kammerjungfer, welche viel gereift ist, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 5208

Ein anst. Mädchen, das kochen kann und Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 23, Seitenbau I., 1 St. h. 5907

Ein fremdes Mädchen, welches kochen und bügeln kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Moritzstraße 38 im 3. Stock. 5925

**Stellen wünschen:** 1 Köchin (bürgerlich), 1 Hotel-Köchin, 2 Mädchen als solche allein, sowie 2 Haussmädchen mit **guten Zeugnissen** durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8. 5918

Ein Mann gesetzten Alters von außerhalb sucht Stelle als Diener, Hausverwalter oder Krankenpfleger. Ansprüche bescheiden. Näh. Bleichstraße 6 im 1. Stock. 5882

Zwei Hausburschen suchen Stellen. Näh. Expedition. 5932

### Personen, die gesucht werden:

**Lehrmädchen** sucht die Tapisserie-Manufactur von Quirin Brück, Webergasse 18. 5919

Ein braves Mädchen wird auf einige Zeit zur Aushilfe gesucht im „**Eisenbahn-Hotel**“. 5937

Ein einfaches, braves Mädchen gesucht. Näh. Exped. 5879

Ein Mädchen vom Lande, welches melken kann, wird gesucht Dözheimerstraße 24, Hinterhaus. 5871

Ein junges, reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 5912

Ein gesetztes Kindermädchen wird zu einem kleinen Kinde nach auswärts gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 5208

Ein Mann, der schon in einem Flaschenbier-Geschäft thätig war, kann eine dauernde und selbständige Stellung erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5889

**Ein guter Schuhmacher**

für Herrnarbeit gesucht Schwalbacherstraße 6. 5901

Tapezierer-Lehrling sucht H. Sperling, Kirchgasse 29. 5891

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Mezgergasse 19. 5920

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Vorhinnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Ein junges, kinderloses Ehepaar sucht auf längere Zeit ein möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit. Offerten mit Preisangabe sub A. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 5477

### Angebote:

Adlerstraße 52 ein Logis zu vermieten. 5885

Bleichstraße 15 ist eine große Mansarde mit Küche auf August zu vermieten. 5880

Bleichstraße 31 ist eine Parterrewohnung und eine Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten. 5867

Emserstraße 28 ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller u. eine Scheune und 2 Ställe auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Helenenstraße 15, Part. 5876

Häfnergasse 19 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 5915

Hirschgraben 1 ist im 3. Stock ein Logis auf 1. October zu vermieten. 5869

**Kirchgasse 25** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5911

Rheinstraße 41 ist eine Mansarde mit Küche zu vermieten; baselbst wird ein Dienstmädchen gesucht. 5893

Walramstraße 1, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, vor 1. October zu vermieten. 5924

**Ein geräumiger Laden mit Comptoir** in bester Lage der Stadt vor 1. Januar zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5887

Hellmundstraße 1 a ein **Laden mit Wohnung** zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 5880

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nachdem am 28. Mai d. J. die vorgeschriebene Revision des Abschlusses der Bücher und der Geld- und Documenten-Bestände stattgefunden, bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß beim Jahresende 1878 das Vermögen der Anstalt einschließlich 118,145.65 Mk. Cautionen der Beamten und Agenten sc.

**44,710,110. 29 Mark**

betrugen hat, mithin

**1,545,314. 81 Mark**

mehr als beim Jahresende 1877.

Die näheren Einzelheiten ergibt der soeben erschienene Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1878, welcher bei den Haupt-Agenturen, sowie bei der Haupt-Casse in Berlin, Kaiserhoffstraße No. 2, einzusehen ist.

Die vom 2. Januar 1880 ab zahlbaren Renten für das Jahr 1879 betragen:

- bei den Jahres-Gesellschaften 1839 bis incl. 1877 von einer vollständigen Einlage à 300 Mark,
- bei der Jahres-Gesellschaft 1878 von einer vollständigen Einlage à 100 Mark

Bei der Gesellschaft	in Classe:											
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
	Glas- fen- sche- ne. Rente. M.	Glas- fen- sche- ne. Rente. M.	Bu- schlags- jen- Rente. M.	Glas- fen- sche- ne. Rente. M.	Bu- schlags- jen- Rente. M.	Glas- fen- sche- ne. Rente. M.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1839	15	15	19	20	1	90	27	40	2	70	70	—
1840	14	90	17	55	1	75	25	15	2	50	55	50
1841	14	20	16	80	1	65	22	80	2	25	47	50
1842	14	10	17	35	1	70	22	35	2	20	41	90
1843	14	30	16	25	—	—	21	70	2	15	40	20
1844	14	45	16	75	—	—	21	25	2	10	43	45
1845	13	50	15	55	—	—	19	5	1	90	31	30
1846	13	25	15	70	—	—	18	30	1	80	26	15
1847	13	15	17	20	—	—	18	55	1	85	30	50
1848	13	50	15	30	—	—	24	40	2	40	20	20
1849	13	—	15	10	—	—	15	70	1	55	33	5
1850	13	15	15	15	—	—	18	45	—	24	45	24
1851	13	25	15	40	—	—	19	80	—	25	55	55
1852	13	10	14	50	—	—	16	50	—	31	—	10
1853	13	—	14	45	—	—	17	15	—	25	55	25
1854	12	65	14	80	—	—	17	65	—	22	80	25
1855	13	5	16	10	—	—	15	20	—	18	20	1
1856	12	70	14	30	—	—	15	95	—	23	60	—
1857	12	60	15	30	—	—	17	65	—	18	70	—
1858	12	50	14	70	—	—	16	10	—	18	10	—
1859	12	30	14	60	—	—	15	40	—	20	20	—
1860	12	30	14	45	—	—	16	75	—	20	25	—
1861	12	50	15	30	—	—	15	20	—	18	40	—
1862	12	30	13	95	—	—	16	85	—	17	—	5
1863	12	45	13	65	—	—	15	25	—	15	50	—
1864	12	25	13	35	—	—	15	55	—	16	60	—
1865	12	20	13	5	—	—	18	10	—	17	90	—
1866	12	45	13	40	—	—	14	10	—	16	35	—
1867	12	30	13	50	—	—	15	—	—	17	5	—
1868	12	10	13	40	—	—	15	55	—	18	95	—
1869	12	20	12	90	—	—	14	50	—	18	65	—
1870	12	20	13	10	—	—	14	75	—	18	15	—
1871	12	5	12	95	—	—	14	55	—	16	15	—
1872	12	—	13	10	—	—	14	85	—	15	55	—
1873	12	—	13	—	—	—	14	65	—	15	80	—
1874	11	95	12	85	—	—	14	15	—	15	40	—
1875	11	65	13	20	—	—	14	—	—	15	10	—
1876	11	75	12	60	—	—	13	95	—	15	15	—
1877	11	65	12	55	—	—	13	85	—	15	10	—
1878	3	40	3	60	—	—	3	80	—	4	—	420
												4 60

Statuten, Prospective, Reglements über alle Arten Leibrenten-

und Capital-Versicherung, sowie über unsere öffentliche, obri-  
geitlich bestätigte Sparkasse werden gegen Zahlung von 10 Pf.  
baar oder in Briefmarken verabfolgt. Einlagen werden an  
allen Wochentagen von 10 bis 2 Uhr in unserem Ge-  
schäftslocal, Kaiserhoffstraße No. 2, angenommen.

Wir leihen erste Hypotheken auf längere Jahre fest aus.  
Berlin, den 7. Juli 1879.

229

## Direction der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Haupt-Agentur Coblenz: Agentur Wiesbaden:  
**Gustav Lorenz, Feller & Gecks,**  
Kfm. und Kgl. Lotterie-Ginnehmer. Buchhandlung.

## Nassauischer Kunst-Verein.

Die diesjährige Generalversammlung, verbunden mit einer Verloosung von Delgemälden, findet Samstag den 19. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in dem Ausstellungssalze Wilhelmstraße 20 statt.

Zu dieser, sowie zu dem Abends 8 Uhr im Hôtel zum „Grünen Wald“ stattfindenden Abendessen wird ergeben eingeladen.

Eine Liste zum Einzeichnen liegt in dem Ausstellungssalze offen.

Wiesbaden, im Juli 1879.

153

## Der Vorstand.

## Saison-Theater in der Wilhelmstraße.

Hente Donnerstag den 17. Juli:

Auf allgemeines Verlangen:

## Unwiderrücklich letztes Gastspiel

der Garrett und Palmer'schen

## Neger-Gesellschaft.

Onkel Tom's Hütte,

Schauspiel in 5 Akten, frei nach Beecher Stove.

Das Stück wird von 50 Negern, Mulatten, Mestizen, Quadrionen sc. sc. dargestellt.

In deutscher Sprache.

Aufang 7 Uhr.

## Baeumcher & Co., Hoflieferanten,

empfehlen:

Klemm's Muskelklopfer gegen Gicht und Rheumatismus,  
Gummi für Heumatten zum Bremsen der Wagen,  
Gummi-Schrüzen für Dame und Kinder,  
Gummi-Strumpfwaren aller Art, in allen Größen,  
Gummi-Bettunterlagen verschiedener Qual. von 80 Pf. an,  
Gummi-Spritzen, Irrigatoren, sowohl mit als ohne  
Blechkasten,

Gummi-Mutterspritzen, Mutterrohre, Mutterringe.

Zugleich bringen unser großes Lager im Gummi-Tisch- und  
Kommode-Decken neuester Fabrikation, der schönsten, ge-  
schmackvollsten Dessins zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen in empfehlende Erinnerung.

161

Täglich Abends frische Meier Erdbeeren  
und Himbeeren per Pf. 40 Pf., bei Ab-  
nahme von 5—10 Pf. 30 Pf., sowie alle Sorten Eimach-  
Kirschen u. Johannisbeeren zum billigsten Preis Grabenstraße 14.

# Benedict Straus,

Webergasse 21.

Hoflieferant,

21 Webergasse.

Manufactur- &amp; Seiden-Waaren. Confection für Damen.

Anfertigungen nach Maass rasch und prompt nach neuesten Modellen.

Wegen vorgerückter Saison:

## Ausverkauf

sämtlicher Sommer-Artikel, bestehend aus einer grossen Anzahl von fertigen, leichten, wollenen Costumes

und

Costumes aus Elsasser Waschstoffen,  
schwarzen und hellen Umhängen und Fichus,  
schwarzen und hellen Paletots und Jacquets etc.,

ferner aus einer grossen Auswahl von

## Sommer-Kleiderstoffen

(nebst den dazu passenden Besatzstoffen)

und

5599

## Elsasser Waschstoffen

(Cattune, Cretonnes, Satins, Zephyrs, Crêpes etc.).

Sämtliche Artikel werden zu und theilweise unter den Selbstkostenpreisen abgegeben.

Webergasse  
No. 21.

# Benedict Straus,

Webergasse  
No. 21.

## Für die Armen-Augenheilanstalt

20 Mark von Herrn und Frau Wilhelm Müller, Zimmermeister, 20 Mark von Herrn Dr. med. E. Mackwort, Assistenzarzt, und durch die Expedition d. Bl. von Frau Krieger 3 Mark erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichstem Danke Wiesbaden, den 15. Juli 1879.

Für die Verwaltungs-Commission.  
Der Vorsitzende: Dr. Schirm.

253

Cölner Dombau à Mt. 3; 5419

**Loose:**Darmstädter Pferde à Mt. 2  
bei H. Reininger, Schulgasse 1.**Plakate:**"Möblierte Zimmer" zu haben in  
der Expedition d. Bl. Langgasse 27.

## Schürzen,

eine große Parthe zu billigsten Preisen, für Damen und Kinder in Seide, Alpaca, Moire, sowie weiße mit und ohne Stickerei, graue, leinene und gestreifte waschähnliche Schürzen bei

145 F. Lehmann, Goldgasse 4.

## Möbel, Betten, Spiegel

in grösster Auswahl empfiehlt außerst billig. Auf Bestellung liefere ganze Ausstattungen in kürzester Zeit zu Fabrikpreisen unter Garantie für solide und dauerhafte Ware.

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Antiquitäten aller Art kaufen stets an.

3206

Heute: 1873er Erbacher in Anstich, billiges Frühstück und Mittagstisch, wozu höchst einladet  
5917 H. Mondel, Mezzergasse 35.

## Feinster Landhonig

in 1-Pfund-Gläsern,

**Puddingpulver**, alle Sorten,  
à Paquet 25 Pf.

## Liebig's Backmehl,

à Paquet 40 Pf.

empfiehlt J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

## Zucker

im Hut per Pf. 39 Pf. bei

Carl Witzel,

Michelsberg, gegenüber der Hochstätte.



## Neue Fischhalle

Ede der Gold- & Mezzergasse.

Ganz frisch vom Fang: Alle gangbaren Fluss- und Seefische, besonders sehr frischer Rheinsalm, Cablian, Rheinhecht per Pf. 1 Mt. 20 Pf., Schleien per Pf. 50 bis 60 Pf., Seebarsch &c., sowie ächte Holländer Kronbranck-Bollhäringe superior Qualität.

475 F. C. Heneh, Hoflieferant.

## Kalbsleisch 46 Pf. Römerberg 20.

## Schminken

in sortirter Auswahl, als: Schminklappen, Lippenschminke auf Goldpapier, Poudre, Poudrequasten &c. empfiehlt billigst

J. H. Dahlem,

5914 Droguenhandlung, Michelsberg 16.

Ein großer, fast neuer Kinderwagen für 16 Mf. zu verkaufen Wallmühlweg 1a. 5910

## Todes-Anzeige.

Nach kurzem Kranksein verschafft saust in ihrem 86. Lebensjahr unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter,

### Margarethe Fries Wwe.

Die Beerdigung findet statt heute Donnerstag Nachmittags 2½ Uhr vom Leichenhause aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

5929

Fr. Fries.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung von dem am Montag Abend erfolgten Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

### Wilhelm Münch.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 17. Juli Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 29, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

5922

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für den durch Brand geschädigten Schreiner Phil. Christian Magauer von hier sind ferner bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Fr. Marie Rudolf 2 M., welches dankend bescheinigt wird.

## Tagess-Kalender.

Heute Donnerstag den 17. Juli.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Saison-Theater an der Wilhelmstraße. Abends 7 Uhr: Auf allgemeines Verlangen: Letztes Gastspiel der Jarrett und Palmer'schen Neger-Gesellschaft:

"Unter Tom's Hütte". Schauspiel in 5 Akten.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Männergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Ordentliche Generalversammlung.

○ „In die Tiefe mußt Du steigen, soll sich Dir das Wesen zeigen.“

Vom Verfasser „Die zwei Sphären“.

(3. Fortsetzung.)

In den Thierkörpern, in der Thierwelt finden wir die Pflanzenwelt wieder, werden uns ihre Formen verständlich; in dem Menschen finden wir die Thierform wieder, wird uns die Bedeutung dieser deutlich. Jedes Natursein hat deshalb eigentlich einen dreifachen Zweck, denn erstlich ist es Einzeldasein, Selbstzweck, Form und Gestalt dient zu seiner Selbst-erhaltung, seinem Wohlergehen und Wohlbehagen, zweitens dient es dem Zweck der Verarbeitung und Vorbereitung der Lebenselemente zu vollkommenen Formen, und drittens verankt es seine Eigenart dem Bestreben, aus Einzelorganen, Gesamtorganismen und vollkommenem Naturleben und durch dieses endlich, Seelenleben und Geist zu erzielen; denn die höheren Sinne sollten nicht nur ein höheres Naturleben fördern, sondern müssten mit Nothwendigkeit zum Seelenleben und durch dieses in das Reich des Geistes und der Ideale führen. Denn so wie das Licht, seinem geheimnißvollen, göttlichen Ursprung entstammend, den Weltenraum durchstrahlt, aber nur da, wo sich die gegenständlichen Bedingungen zum Aufbau der Welten vorfinden, seine ordnende, Leben erweckende Macht ausübt, Welten erbaut und auf diesen vielgestaltiges Einzelleben, so sind die höheren Sinne, Geist, Gehör und Stimme, Vermittler zwischen zwei Reichen und gehören der Erde keineswegs ganz an; das Auge zwar ist irdisch; auch ist der Lichtstrahl, den es aufnimmt, körperlich — allein das Bild, das daraus entsteht, ist keineswegs ganz körperlich, sondern hat, wie sein Ursprung, das Licht, eine geistige Hälfte. Und so ist es auch mit Stimme und Gehör; die Stimme wird zwar kein Sinn genannt, weil die Elemente, aus denen sie wird, in dem Wesen selbst liegen, sie einer äußeren Einwirkung also kaum bedarf, und doch verhält es sich damit gerade so, wie mit Gesicht und Gehör: eine Hälfte derselben ist nicht körperlich, sondern geistig.

Dass dies so ist und sein muß, finden wir in dem Reich der Thiere. Hier entwickelt sich mit den werdenden Organen und Sinnen Seelenleben, das sich mit den höheren Formen und besser entwickelten Sinnen steigert; die Anlagen und Seelenähnlichkeiten, die sich in dem Menschenkopf vereinigen, finden wir als einzelne, hervorstechende Eigenschaften, in den einzelnen Thiergattungen — nur Selbstbewußtheit, Selbstwahl und Selbstverantwortlichkeit, die Grundbedingungen eines moralischen, geistigen Wesens, das nach dem Reich der Ideale strebt, blieb der Menschwerbung vorbehalten und konnte erst ins Dasein treten, als das höchste Problem, das der Naturgeist bis jetzt gelöst, der Mensch den göttlichen Machtruf: „Werde!“ empfing.

Und so steht er da, der Sohn des Lichtes und der Erde, der allein unter allen Geschöpfen, welche sie trägt, die Schönheit der ihn umgebenden Schöpfung fühlen und verstehen kann, der sich selbst beurtheilen, und die Gedanken Gottes nachdenkend, niedersinkt in den Staub vor des Allmächtigen Größe, des unendlichen Geistes, der aber mit noch höherer Kraft sich wieder erhebt, mit kindlicher Liebe dem allliebenden Vater umfangend, ausrufen kann: „Vater unser Aller, der Du bist im Himmel!“ Aufgebaut aus den Elementen der Erde, begabt mit Sinnen, die ihn in's Reich der Ideale führen, durchstrahlt von dem Pulsschlag des ewig sich verzüngelnden, flüssigen Lebenselementes, trägt er seinen Kopf den Sphären zugewendet, selbst ein Abbild dicker Sphären und in denselben, alle Kräfte seines Wesens gefestigt und krystallisiert, die ihn befähigen, mit Vernunft umherzuschauen, den Kampf des Lebens siegreich zu bestehen, sich überall die Lebenselemente unterther zu machen. In ihm ruht der Pol, der die so unendlich verschiedenen Anlagen, Talente, Begierden und Triebe seines Wesens regiert; es ist sein, auf die ihm allein gegebene Selbstwahl und Selbstverantwortlichkeit basiertes Gewissen, das ihn nie im Zweifel läßt, was gut oder böse sei, ihn zur Herrschaft seiner selbst und in die Gemeinschaft guter Geister führt. Sollte er sich, so ausgerüstet, nicht immerfort und allerwegen des

hohen Zweckes seiner Menschwerbung erinnern, als ein selbstsündender Factor mit einzutreten in das große Werk, um die Pläne Gottes zu verwirklichen, welche ihm Natur mit liebender Hand vorgezeichnet? Ist es nicht ein hohes Gebot, seine Sinne normal und gesund zu erhalten, damit aus seinem harmonisch gesitteten Wesen die Stimme Gottes unverfälscht erkönne? Müchte er es nicht als hohen Gewinn erachten, das Gefühl für's Schöne, das in seine Brust gepflanzt, im heiligen Schein seines Herzens zu hegen und zu pflegen, um daran, sich selbst veredelnd, sein Wesen reinen, göttlicher Freuden zu erschließen? Ist es nicht endlich die höchste Pflicht, von der Allliebe, der er entflammt, einen Theil als selbstlose Menschenliebe auszutragen, damit Wohlergehen, Wohlsein und Glück um sich her verbreitend und somit selbst des höchsten Menschenglückes thellabstig zu werden? Denn die höchste Seligkeit des Menschenherzens ist die Liebe und das dieser reinen Quelle entspringende Geben und Nehmen. Wohl ist es wahr, was Paulus sagt: "Die Liebe weist Alles, glaubt Alles, trägt Alles, verzeiht Alles" &c. &c. — aber nur die reine, uneigennützige Liebe, nicht die durch Leibenschaft getriebene Gluth, die einer dunstigen, rothen oder grünen Färbung gleicht und nicht die volle Kraft, die vollen Farben des Lichtes enthält.

(Fortsetzung folgt.)

### Locales und Provinzielles.

\* (Geschenke.) Aus Gms, 15. Juli, meldet das "Amtsblatt": "Se. Majestät der Kaiser ließ vor der Abreise dem Herrn Polizei-Inspector Bornheim einen Brillantring und Herrn Musik-Director Liebig eine Perlengarnitur überreichen. Herr Stationsvorsteher Jösch erhält ebenfalls einen Brillantring."

\* (Professor Dr. v. Langenbeck) wurde zum Ehrenmitglied der Berliner medicinischen Gesellschaft ernannt.

\* (Zur neuen Gerichts-Organisation.) Der "Reichs-Anz." No. 163 vom 15. d. M. publicirt die gleichzeitig mit den neuen Reichs-Justiz-Gesetzen in Kraft tretende "Gebühren-Ordnung für Rechts-Anwälte vom 7. Juli 1879".

? (Gerichtsverfahren.) Wir hatten vorgestern Gelegenheit, die Entscheidung der Strafammer in der Untersuchungslage gegen einen hiesigen Spezereihändler zu vernehmen, welcher, ohne Concession zu besitzen, geistige Getränke zum Genüsse auf der Stelle verabreicht hat und deshalb unter Aufhebung des erstinstanzlichen Urtheils nur zu 20 Mark Geldbuße verurtheilt wurde. Diese Entscheidung erscheint indessen nicht ganz unbedenklich, da das Königl. Obertribunal wiederholt dahin entschieden hat, daß bei der idealen Concurrenz eines Gewerbe-Polizeivergehens mit einer Gewerbesteuer-Contravention nicht unter die durch das letztere Vergehen allein verwirkte Strafe, das sind im vorliegenden Falle 72 Mark, herabgegangen werden dürfe, auf welche Strafe der Polizeirichter auch richtig erkannt hatte.

KB (Zur Schiedsmannsordnung.) Seitens des hiesigen Landrathamtes ist nunmehr angeordnet worden, daß der Bürgerausschuß in jeder der Gemeinden: Biebrich-Mosbach, Bierstadt, Dossenheim, Schlierstein, Sonnenberg, Hochheim, Flörsheim, Höchst, Griesheim, Heddernheim, Hofheim, Schwanheim und Nördelheim innerhalb 4 Wochen die Schiedsmänner und deren Stellvertreter wähle und soll dann die Bestätigung der gewählten durch den Herrn Landgerichts-Präsidenten herbeigeführt werden. Jede dieser Gemeinden bildet einen Schiedsmannsbezirk für sich, doch bleibt es denselben überlassen, größere Gemeinden in mehrere solcher Bezirke einzuteilen. Die weiter nötigen Anordnungen, sowie Erläuterungen bezüglich der Handhabung des Schiedsmanns-Amtes sollen demnächst nachfolgen.

? (Der Bürgerkranenverein) nahm in seiner vorigestern Abend stattgehabten Generalversammlung, an welcher nur 30 Vereinsmitglieder teilnahmen, den von der Prüfungs-Commission erstatteten Bericht entgegen und ertheilte dem Vorstande Decharge. Der Vereinspräsident, Herr Chr. L. Häuser, stellte hierauf den Antrag, in Berücksichtigung dessen, daß die Vereinssätze durch Kranken- und Sterbefälle in dem letzten halben Jahre zu sehr engagiert und der Reiterbonds beinahe vergriffen ist, in den nächsten drei Monaten von den aktiven Mitgliedern monatlich 1 Mark 75 Pf. und von den unaktiven je 90 Pf. zu erheben. Diesem Antrag wurde von Seiten der Generalversammlung stattgegeben. Das Gelehr der Witwe eines früheren Mitgliedes um Unterstützung soll berücksichtigt werden. Damit wurde die Generalverammlung geschlossen.

\* (Vertilgung der Flachsseide.) Die Behörden lassen sich auch dieses Jahr die Vertilgung der Flachs- oder Kleeseide (Cuscuta epithinum) wieder mit Recht sehr angelegen sein. Die Flachsseide wird in diesem Sommer gegen frühere Jahre nur äußerst selten angetroffen, ein Beweis, daß die Landwirth in dem Anfang von Kleesamen vorrichtiger geworden sind. Das beste Mittel freilich, der Kleeseide vorzubewegen, besteht darin, den nötigen Bedarf an Kleesamen selbst zu ziehen; es kann aber Jahre geben, in denen das nicht wohl möglich ist, und in diesem Falle müssen die Landwirth nur Kleesamen unter der Garantie der Reiheit, d. h. des Freiseins von Kleeselbstsamen, kaufen, wie dies ja jetzt durch die sehr verbesserten Reinigungsmaschinen und die erfolgreiche Thätigkeit der Samen-Controlstationen auch leicht ermöglicht werden kann.

\* (Ueber Beispiele außerordentlicher Verwahrlosung.) schreibt man uns von zuverlässiger Seite: "Es kommt hier vor, daß zwölf- und dreizehnjährige Knaben und Mädchen Wochen, ja Monate lang die Schule versäumen. Diese vernachlässigten Subjekte ziehen einzeln in den

Strassen der Stadt und deren Umgebung umher und sammeln sich mit der erbettenen oder auf noch schlimmer Weise zusammengebrachten Beute in irgend einem sicheren Versteck, wo sie dann ihr Nachquartier gemeinschaftlich aufzuschlagen. Sollte man es für möglich halten, daß es Eltern gibt, die ihre Kinder, sei es mit Absicht oder doch aus strafbarem Gleichgültigkeit, umbrechen lassen und sie dem Einfluß der Schule entziehen? Gibt es keine Mittel, diesem Unwesen zu steuern? Nach unserer Meinung sollten Eltern, welche sich eine solche Vernachlässigung ihrer Kinder zu Schulden kommen lassen, aus der Stadt verwiesen werden." (Diesen auf sicheren Erfahrungen beruhenden Mittheilungen können wir noch hinzufügen, daß das Terrain links von der "schönen Aussicht" nach dem Relevort eine von den oben beschriebenen wie auch erwachsenen Bagabundirenden gerne gewählte Campiräte zu sein scheint.)

\* (Kartoffel-Diebe.) Am Dienstag Morgen erstickte der Feldschütze Neumann im Distrikt "Nusbaumweg" drei Personen beim Ausreisen von 45 Büchsen Kartoffeln.

\* (Titel.) Dem ordentlichen Lehrer Johann Christian Lieber an der höheren Bürgerschule zu Diez a. d. Lahn ist der Oberlehrertitel beigelegt worden.

\* (In der Frankfurter Mord-Affaire) scheint es Licht zu werden. Es hat nämlich eine gründliche Revision der von den Mordgejagten innegehabten Wohnung stattgefunden, und hatte dieselbe das Resultat, daß man im Ofen zerrissene Briefschaften fand, welche darauf hinweisen, daß die Thäter aus Stuttgart sind.

### Kunst und Wissenschaft.

— (Interessanter Fund.) Ein Ackerer fand beim Pflügen eines Feldes in der Nähe von Southwick (England) einen irischen, mit 91 römischen Silbermünzen gefüllten Topf. Die Münzen stammen zum Theil aus den Zeiten von Vespasian, Hadrian, Nerva und Antoninus. Bis zur Verfügung des Ministeriums über den Fund hat der Polizeichef des Bezirks ihn in Verwahrung genommen.

### Aus dem Reiche.

— (Adelung.) Der Kaiser hat dem Minister Falk den Adel für seinen Sohn, welcher als Offizier im Garde-Füsilier-Regiment dient, verliehen. Auch dem Minister Friedenthal ist der Adel verliehen worden.

— (Kaiserin-Augusta-Stiftung.) Aus Anlaß der goldenen Hochzeit unseres Kaiserpaars hat die Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft der Kaiserin-Augusta-Stiftung zu Charlottenburg einen Betrag von 50.000 Mark überwiesen.

— (Reichstags-Statistik.) In der am 12. d. Mts. geschlossenen II. Session der 4. Legislaturperiode war der Reichstag vom 12. Februar bis 3. April und darauf wiederum vom 28. April bis zum 12. Juli im Ganzen 127 Tage veranlaßt. Es haben während dieser Zeit 80 Plenarsitzungen stattgefunden. Die Abtheilungen haben 121 Sitzungen und die verschiedenen Commissionen zusammen 271 Sitzungen abgehalten. Dem Reichstage wurden folgende Vorlagen gemacht: 23 Gesetzentwürfe einschließlich des Reichshaushaltsgesetzes für das Staatsjahr 1879/80 8 Verträge; 1 allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt für das Jahr 1874; 1 Übersicht der Einnahmen und Ausgaben des Staatsjahres 1877/78; 1 Zusammenstellung der ferner liquidierten, aus der französischen Kriegsloft-Entschädigung zu erlegenden Beträge; 1 Bericht der Reichsschuldencommission; 4 Schreiben des Reichskanzlers wegen Ertheilung der Ermächtigung zur Einleitung strafrechtlicher Verfolgungen; 15 Deckschriften, Berichte und sonstige Mittheilungen. Von diesen Vorlagen haben 23 Gesetzentwürfe und 6 Verträge die Zustimmung des Reichstages erhalten. Die allgemeine Rechnung und der Bericht der Reichsschuldencommission sind durch Ertheilung der Decharge, die Übersichten der Einnahmen und Ausgaben &c. durch vorläufige Genehmigung der nachgewiesenen Staatsüberschreitungen erledigt worden. Die Liquidationen der aus der französischen Kriegsloft-Entschädigung zu erlegenden Beträge sind genehmigt worden. Die Deckschriften, Berichte &c. und 2 nur zur Kenntnahme vorgelegte Verträge haben durch Abdruck und Vertheilung an die Mitglieder bzw. durch Beschlüsse des Reichstages ihre Erledigung gefunden. 3 Gesetzentwürfe wurden abgelehnt und 1 Gesetzentwurf ist durch die zum Reichshaushaltsetat gesetzten Beschlüsse gegenstandslos geworden. Unerledigt bleiben: 6 Gesetzentwürfe, sowie 1 Schreiben des Reichskanzlers wegen Ertheilung der Ermächtigung zur Einleitung strafrechtlicher Verfolgungen. Ein von der Budgetcommission vorgelegter Gesetzentwurf erhielt die Zustimmung des Reichstages. Von Mitgliedern des Reichstages wurden 5 Interpellationen, 6 Anträge und 13 Anfragen über die Fortdauer ihrer Mandate eingebraucht. Die Interpellationen sind seitens des Bundesrates sämtlich beantwortet worden. Von den gestellten Anträgen sind 2 im Plenum erledigt worden, 4 Anträge und die 13 Anfragen bleiben unerledigt. Die Zahl der eingegangenen Petitionen beträgt 3885 (darunter 1408, welche sich auf den Zolltarif beziehen, 517, welche das Tabaksteuergesetz betreffen; 449, betreffend Wechselseitigkeit und die Bucherfrage, und 132, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung). Davon wurden 8 später wieder zurückgezogen, 27 sind dem Reichskanzler überwiesen, 8 durch Übergang zur Tagesordnung erledigt, 2221 durch die, über bezügliche Gesetzentwürfe und Anträge geführten Beschlüsse für erledigt erklärt, und 251 zur Erörterung im Plenum nicht für geeignet erachtet, 918 Petitionen, über welche die Commissionen bereits Beschluss gefaßt bzw. Bericht erstattet haben, konnten nicht mehr im Plenum zur Beratung gelangen, und 102 Petitionen haben wegen zu späten Eingangs bzw. wegen des bevorstehenden Schlusses der Session auch in den Commissionen nicht mehr zur Beratung gelangen können. Die

Kommisionen haben 59 schriftliche und 57 mündliche Berichte, die Abtheilungen 10 mündliche Berichte erstattet. Bei den im Laufe der Session stattgehabten Wahlprüfungen wurden die Wahlen von 36 Mitgliedern für gültig erklärt, eine Wahl ist für ungültig erklärt worden, vier Wahlen bleiben beanstandet und 13 Wahlprüfungen bleiben unerledigt. 5 Mandate sind gegenwärtig erledigt.

— (Siebenter deutscher Turntag.) Vom 26. bis 28. Juli d. J. findet in Berlin der siebente deutsche Turntag statt, zu welchem die Abgeordneten aus allen Theilen Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs dorthin kommen werden. Dieselben, ungefähr 170 an der Zahl, repräsentieren eine Mitgliederzahl von ca. 170,000 Turner in der deutschen Turnerchaft. Das Programm wird im Großen und Ganzen folgendes sein: Samstag den 26. Juli: Geschäftliche Verhandlungen des Ausschusses der deutschen Turnerchaft in den Arminihallen, Festcommers in den Reichshallen und Begrüßung der Gäste. Sonntag den 27. Juli: Geschäftliche Verhandlungen des Turntages im Architekten-Haus. Schauturnen von 400 Turner sämmtlicher Vereine Berlins, Freiuübungen, Riegenturnen in 40 Nien, Musterturnen in 8 Nien, Kürturnen, Reigen: "Die Wacht am Rhein". Gemeinsame Unternehmungen unter Leitung des Bergmungsausschusses. Montag den 28. Juli: Fortsetzung des Turntages im Bürgeraal des Rathauses, Besichtigung der Turnhallen und turnerischen Einrichtungen, Besuch im zoologischen Garten.

— (Der deutsche Friseur-Congress,) welcher in Berlin tagte, beschloß, Lehrlinge nur auf Grund von Lehrcontracten anzunehmen, für die Ausbildung der Lehrlinge durch Gründung von Fachschulen, wie solche in Berlin und Dresden bereits bestehen, zu sorgen, die Ausstellung von Lehrbriefen von der an diesen Fachschulen abzulegenden Prüfung mit abhängig zu machen, ebenso Gehülfen nur auf Grund von Gehülfencontracten zu engagieren und ihnen beim Abgang von Seiten der Behörden beglaubigte Atteste zu verabfolgen, ohne die kein Gehülfen von einem Verbandsmitglied angenommen werden darf. Eine im Verbandsblatte zu veröffentlichte sogenannte "schwarze Tafel" soll den Mitgliedern Kenntniß von gegen Gehülfen erlassenen gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Urtheilsprüchen geben. Man hofft so eine glückliche Lösung der Lehrlings- und Gehülfenfrage zu finden, die der Vereinigung der deutschen Friseure um so leichter gelingen wird, als sie nach ihrer Verschmelzung mit der bisher von ihr getrennt wirkenden Genossenschaft über ganz Deutschland sich ausstreckt und bereits über 300 Mitglieder zählt.

### Vermischtes.

— (Geschäftsgeheimnisse des Metternich'schen Kellers.) Was ist Johannisberger? Flüssiges Gold! Das ist zu wenig für den Adel dieser Welt, viel zu wenig. Johannisberger bedeutet ein Stückirdischer Seligkeit und würde die Gelehrte nicht festgestellt haben, daß das Paradies zwischen Euphrat und Tigris gelegen sei, man müßte es am Rhein suchen, an jenen Abhängen, wo die Beere von Johannisberg reist. Auf jeder Weinlarte ist der Johannisberger in seinen verschiedenen Gehalts- und Preisnuancen verzeichnet, aber zu finden ist er nur in wenigen Kellern; klein ist das Gebiet der fossilischen Traube und zahlreich sind die Jungen, die nach ihm lechzen. Darum ist noch in jedem Jahre, wenn die echten Besitzer des echten Johannisberger ihre Keller geöffnet, viel Gedränge gewesen, um ein paar Ohm davon zu bekommen, nicht von der allerersten Qualität wohl von jener Essenz des blühenden Lebenselixirs, denn diese ist nur für die Keller der Höfe und für die Schalen der ausserlesenen Berlinerlichkeiten bestimmt, aber von der zweiten Sorte, von jener Sorte nämlich, die die Bierde des feinbürgerlichen Tisches stets war und noch immer sein sollte. Nun stellt es sich aber, wie das "Neue Wiener Tagbl." meldet, heraus, daß in und für Deutschland heuer gar kein, oder doch nur sehr wenig Johannisberger im Vorraus — wie dies immer üblich ist — bestellt wurde. Findet man — so fragt das genannte österreichische Blatt — im Reich nicht mehr die Laune und nicht mehr das Geld, das schöne fließende Gold bei sich zu behalten, oder es fehlt an Beiden? — Nun, die "Laune" hätten wir schon

— (Kindliche Wahrheit.) Die "N. Hess. Volksblätter" erzählen aus Hessen: "Vor etlichen Tagen hält Herr Lehrer Marx Schmidt seinen siebenjährigen Schülern Anschauungs-Unterricht. Er ließ dieselben Pflanzen beschreiben und fragt, wer wohl ein Blatt zu nennen wisse, das keinen Stiel habe, worauf der kleine, blondglockige Sohn des Herrn Gasthalter Frank sich erhob und rief: "Herr Lehrer, unser Wochenblatt!" Darob allgemeines Lachklopfen. Der Knabe muß wohl zu Hause etwas dergleichen gehört haben."

— (Er nahm es wörtlich.) In Nürnberg wurde kürlich eine Verordnung erlassen, wonach bei Strafe verboten wird, des Nachts, beim Nachhausegehen auf den Straßen zu singen. Noch an demselben Abend, nachdem diese Verordnung erlassen war, geht ein lustiger Junge sehr spät an der Polizeiwache vorüber und läßt dabei mit lauter Stimme ein Liedlein durch die Straßen erklingen. Ein Polizeiwächter stürzt sogleich aus der Wachstube heraus und hält unsern Mann mit den Worten: "Wissen's denn nicht, daß das Singen beim Nachhausegehen aus dem Wirthshaus verboten ist?" — "Freilich weiß ichs, aber ich gehe noch lange nicht nach Hause!" lautete die Antwort.

— (Berliner Concurrenz-Schiff.) Ein Herr hat sich in einem Barberladen der F... straße blicken lassen und seine zehn Pfennige bezahlt, als der Barber ihm einen Liqueur anbietet. Auf den ablehnenden Dank des Herrn erhält er vom Barber die Antwort: "Bitte,

nehmen Sie, den bekommt jeder meiner Kunden gratis! Mein Concurrenz hier fünf Häuser weiter gibt eine Cigarre — ich einen Liqueur!"

— (Aus einem Stummfilm.) — eine Sängerin geworden. Unter diesem Titel heißtet "Magyar Lapot". Folgendes mit: Vor mehreren Jahren ereignete sich in West der Unfall, daß ein kleines Mädchen, Namens Emilie Ecke, statt Wasser aus Verschenen Scheidewasser zu trinken bekam. Das Kind schwieb damals in Lebensgefahr, wurde jedoch gerettet. Sieben Jahre hindurch blieb indes die kleine Emilie in Folge des verhängnisvollen Unfalls total stumm. Nach diesem Zeitraume erst gelang es der aufopfernden Bemühung eines tüchtigen Arztes, dem mittlerweile herangewachsenen jungen Mädchen wieder zur Stimme zu verhelfen. Dieses Mädchen nun ist heute eines der beliebtesten Mitglieder des ungarischen Volkstheaters und heißt Szilai Emilia."

— (Ein vom Himmel herabgefallener Prozeß.) Gegenwärtig wird vor dem Gerichte zu Issoudun in Frankreich ein Prozeß verhandelt, zu welchem bereits Vergnügungszüge organisiert sind. Die Sache ist folgende: Eines Abends in letzter Zeit ging ein Bauer aus der dortigen Gegend gemütlich seines Weges, als er plötzlich ein furchtbare Geräusch hörte und ein langer Lichtstrahl zu seinen Füßen niederfuhr und erlosch. Er glaubte schon vom Blitz getroffen zu sein; als er sich aber von seiner Bestirzung wieder erholt hatte, erblickte er vor sich einen großen Stein, der aus der Luft herabgefallen war. Der Bauer war nicht so einfältig, steckte den Meteorstein in die Tasche und ging damit in die Stadt, wo er ihn um 250 Francs an das Museum in Issoudun verkaufte. Die Sache machte von sich reden und wurde in den Zeitungen besprochen. So kam sie auch zu den Ohren der in Paris wohnhaften Eigentümmerin des Feldes auf dem der Meteorstein niedergefallen war, und sie wußte nichts Beheres zu thun, als den Bauer vor Gericht zu belangen, mit der Forderung, ihr entweder den Stein zurückzustellen oder zehntausend Francs zu bezahlen als den Preis, den sie für den himmlischen Schatz forderte. Der Bauer wendete sich wieder an das Museum, und nun wurde dieses in den Prozeß mitverwickelt. Um die Sache aber noch origineller zu machen, wurde das Museum in Paris über den kaufmännischen Werth des Meteoriten befragt, und dies erwiederte durch den Mund des ausgezeichneten Prof. Daubray, daß ein Tarif für Meteorsteine besthebe, und daß der Werth eines solchen gerade 250 Francs betrage, so wie das Museum in Issoudun ihn bezahlt hatte. Darauf hin wurden nun die Anwälte bestellt, Herr Charbonnel von der Pariser Barre für den Bauer und Herr Boite, Advokat in Issoudun für die Eigentümmerin des Feldes. Es fragt sich nun, wem der Meteorstein gehöre und welches der wirkliche Werth eines solchen sei? Darauf werden nächstens die Richter in Issoudun zu entscheiden haben."

— (Wette und Thierquälerei.) Zwei Pariser Börsenleute, Baillard und Gobardin, hatten vor einigen Tagen eine eigenthümliche Wette gemacht. Dieselben waren Besitzer von Pferden, von denen das eine 25,000 Francs, das andere 1500 Francs wert war. Die Wette bestand darin, in 8 Stunden 32 Wegstunden zurückzulegen, ohne Halt zu machen. Sie ritten von dem großen Wasserfall in den Champs Elysées aus, legten 16 Stunden zurück und ritten dann wieder nach dem Wasserfall. Die Hinreise wurde glücklich zurückgelegt. Auf der Rückkehr stürzte das Pferd, welches 1500 Francs gekostet hatte. Das andere (25,000 Francs) kam an den Wasserfall, stürzte aber dann tot zu Boden. Die Wettpartnen sollen wegen Thierquälerei verfolgt werden.

— (Amerikanische Geographie.) Ein in Freiburg i. Br. eingetroffener Amerikaner brachte den in vielen amerikanischen Schulen eingeführten Atlas von Mitchell, erschienen 1877, mit. Auf der Karte von Deutschland ist Berlin gar nicht, nur Hamburg, Bremen, Lübeck und Frankfurt genannt. Darmstadt wird als eine dänische Stadt, auf einer fruchtbaren Insel, im Ochotischen Meere liegend, mit einem trefflichen Hafen, bezeichnet. Seine Einwohner, den islandischen Dialect sprechend, nähern sich vom Walfischfang. Straßburg gehört noch zu Frankreich, das als ein Staatenreich aufgeführt ist. Wien ist mit 500,000, Neapel mit 15,000, Genua mit 150,000 Einwohnern verzeichnet. Und solchen Unsumm bietet dieser Atlas noch mehr. Der Amerikaner beobachtigt, von den neuen deutschen Schul-Atlantiken von Lange und Amthor-Jäble eine Anzahl an die Schule in Amerika zu senden, in welcher seine Kinder unterrichtet werden.

— (Ein zweiter Peabody.) Ein reicher Kaufmann aus Chio, Herr Georg Donokaitis, hat in seinem Testamente, wie das Griechische Journal "Neologos" schreibt, folgende großartige Stiftungen gemacht: 700,000 Fres. für den König der Hellenen, um damit zu philanthropischen oder nationalen Zwecken zu verfügen; 500,000 Fres. für die Gründung eines Irrenhauses in Athen; 300,000 Fres. für das Griechische Gymnasium in Chio; 130,000 Fres. für das Spital in Chio; 60,000 Fres. für das Waisenhaus der Königin Amalia in Athen und 25,000 Fres. für die philanthropische Gesellschaft in Chio. Seit Peabody ist ein ähnlicher Wohltätigkeitsfond wohl kaum mehr dagewesen, die meisten Menschen haben freilich auch nicht das Geld dazu.

— (Kurz und bündig.) Eine Hochzeits-Ceremonie, die an Praganz und Einfachheit bei Schürzung des ehelichen Knotens nichts zu wünschen übrig läßt, liegt in der von einem Richter zu Kaufalee, Indiana, befolgten Methode: "Willst sie?" — "Ja." — "Willst ihn?" — "Ja." — "Verheiratest; 2 Dollars." Soll einer sagen, was latonische Kürze ist!

— (Charakteristischer Vergleich.) Nachdem der lange monotone Vortrag des Herrn Professors zu Ende ist, fragt der eine Nachbar den anderen: "Sie, wie war's Ihnen denn?" — Der Andere: "Mir war's gerade, wie wenn ich vor der Barriere angewurzelt stände, während ein langer, leerer Güterzug vorüberfährt."

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

### Bekanntmachung.

Aus Anlaß mehrfacher in neuester Zeit hier eingegangenen Beschwerden, daß Menschen auf öffentlicher Straße von angeblich mit Maulkörben versehenen Hunden angefallen und gebissen worden sind, wird der §. 2 der von der Königl. Regierung am 18. Januar 1877 erlassenen Polizei-Verordnung in Erinnerung gebracht, wonach die auf öffentlicher Straße oder an Orten, woselbst ein öffentlicher Verkehr von Menschen stattfindet, umherlaufende Hunde mit einem Maulkorbe versehen sein müssen, dessen Einrichtung das Beißen verhindert, ohne das Saugen unmöglich zu machen. Es genügt hiernach nicht, dem Hunde nur einen losen Riemen oder ein Band um die Schnauze an der Stelle, wo das Maul aushört, zu legen, wodurch das Beißen weder erschwert noch verhindert wird. Die diesseitigen Executiv-Organe sind angewiesen, jeden unnachlässigt zur Anzeige zu bringen, dessen an vorerwähnten Orten umherlaufender Hund mit einem dem §. 2 nicht entsprechenden Maulkorbe versehen ist.

Wiesbaden, 11. Juli 1879. Die Königl. Polizei-Direction.  
J. B.: Höhn.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. Juli I. Js. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königlichen Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen, zur Concursmasse des verstorbenen Samuel Löwenherz von hier gehörigen Immobilien, als:

- 1) No. 1240 des Lagerbuchs, die im Nerothal dahier zwischen dem Schwarzbache und Wilhelm August Securius belegene sog. Löwenherz'sche Kaltwasser-Kuranstalt "Nerothal", bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, 104' lang, 39' tief, mit daranstoßendem Saalbau, 45' lang, 40' tief, zwei zweistöckigen Hintergebäuden, 132' und 67' lang, und 15' resp. 20' tief, Dampfbade-Einrichtung, und 1 Morgen 10 Ruten 46 Schuh oder 27 Ar 61,50 □-M. Hofraum und Gebäudefläche, sowie 1 Morgen 4 Ruten 16 Schuh oder 26 Ar 4 □-M. Garten, taxirt 168,000 Mark;
- 2) aus No. 7229 und 7230 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges, unter No. 4 an der Echostraße belegenes Wohnhaus mit einem dreistöckigen und einem zweistöckigen Anbau und 38 Ruten 77 Schuh oder 9 Ar 69,25 □-M. Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 46,000 Mark,

in dem Rathausssaale, Marktstraße No. 16 dahier, zum zweiten Male versteigert werden.

Beide Befestigungen befinden sich in dem unmittelbar an die Stadt anschließenden Nerothal, an den Promenaden nach dem Walde.

Nähere Auskunft ertheilt der Masscurator Herr Rechtsanwalt Dr. Brück dahier.

Wiesbaden, den 1. Juli 1879. Der Oberbürgermeister.  
6 Lanž.

### Bekanntmachung.

Am nächsten Samstag den 19. Juli Vormittags 11 Uhr sollen im städtischen Bauhofe, Marktstraße 5, alte Reiserbesen, Abfallholz, altes Bauholz, Reiser und ein Ahornstamm öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. Juli 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Aufforderung.

Um dessfallsige Vorkehrung treffen zu können, werden die Obstbaumbesitzer der hiesigen Gemarkung erucht, ihren Bedarf an Obstbaumstüzen in dieser Woche bis längstens zum 20. c. Vormittags in dem Zimmer No. 3 des Rathauses, Marktstraße 16, anzumelden.

Wiesbaden, den 15. Juli 1879. Der Oberbürgermeister.  
J. B.: Coulin.

### Bekanntmachung.

Samstag den 19. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Herrn Friedrich Wagner vom Holzhauerhäuschen das zu dem Nachlaß desselben gehörige Vieh, als: 3 Kühe, 1 Kind, 1 Pferd, 12 Hühner und 1 Hahn, sowie das Gras von circa 4 Morgen Wiesen gegen Baarzahlung auf dem Holzhauerhäuschen versteigern lassen.

Wiesbaden, 15. Juli 1879. In Anfrage:  
5840 Spiß, Bürgermeisterei-Secretär.

### Submission.

Die Mauerung von 8 doppelten und 5 einfachen Grästen auf dem neuen Todtenthöfe soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine Donnerstag den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten, Rathaus, Zimmer No. 30, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 23 dasselbigen zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1879. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

### Bekanntmachung.

Freitag den 1. August I. Js. Vormittags 10 Uhr werden richterlicher Verfügung zufolge die zur Concursmasse des Wilhelm Klee zu Dozheim gehörigen Immobilien, bestehend in einer Hofraithe und 6 Grundstücken, zum dritten Male öffentlich im Rathause zu Dozheim versteigert.

Hierbei wird bemerkt, daß jedem Leitzugbot ohne Rücksicht auf den SchätzungsWerth die Genehmigung ertheilt werden wird.

Dozheim, den 30. Juni 1879. Der Bürgermeister.

6 Wintermeyer.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Juli I. Js. Nachmittags 5 Uhr wird in dem Rathause zu Auringen ein zur Nachzucht untauglich gewordener, gut genährter Bullen versteigert.

Auringen, den 13. Juli 1879. Der Bürgermeister.  
5795 Schmitt.

## Große Tapeten- & Rouleaux-Auction.

Hente Donnerstag den 17. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe einer Tapeten-Fabrik circa für 400 Zimmer Tapeten mit Bordüren und 300 Rouleaux in allen möglichen Dessins in dem Auctionslokal Nerostraße 11

### à tout prix

versteigert.

Es kommen Tapeten für Zimmer von 7 bis 20 Stück von den ordinärsten bis zu den feinsten Gold-Tapeten zum Ausgebot.

459 H. Martini, Auctionator.

## 52 Stück Original-Handzeichnungen,

in welchen Murillo, Rembrandt, van Dyck, Carracci, Paul Veronese, Ryhsdael, Golzius, Bergheim, Hans Schäuffelein und andere berühmte Meister vertreten, sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei  
5825 Jacob Zingel, große Burgstraße 9.

CURSUS im Machnehmen und Zuschneiden aller Damen- und Kinderkleider (System Grande) beginnt Dienstag den 22. Juli. Näheres bei  
5737 Fr. Roth, Adelheidstraße 42.

## Die Annahmestelle von **ANNONCEN**

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen  
befindet sich bei

**Rudolf Mosse,**

in Frankfurt a. M.: in Wiesbaden:  
gegenüber der **Zeil 45**, gegenüber der **bei Feller & Gecks,**  
Hauptpost, Hauptpost. Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen  
selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch ent-  
sprechende Rabattbewilligung. 423

**Stadtfeld'sches Augenwasser**, vorzüglichstes  
Mittel gegen Augenentzündung, tränende  
Augen und gegen die Lichtschen. Allein ächt zu haben bei  
53 Chr. Maurer, Langgasse 11.

Hof-Apotheker Vogberger's  
**Hühnerauge-Pflaster**,  
fertig gestrichen, be seitigt sicher Schmerz und  
Hühnerauge, per Etui 50 Pf. Depot in Wies-  
baden bei Hofapotheke Dr. Lade, Langgasse 15. 14

**Dampfsägewerk**  
mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen  
**C. Kausch**  
in Neunkirchen bei Saarbrücken.  
Specialität: Feinere Eichen-Schnittware.

**Burbacher Träger**  
in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei  
**W. Philippi**, Wiesbaden,  
13512 4 Dambachthal 4.

## Sarg-Magazin

Weber-  
gasse  
No. 37,



13584

Ph. Zimmerschied.

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.  
171 N. Hess, Königl. Hofsieferant, alte Colonnade 44.

Decken u. Möbel werden gestickt Grabenstr. 14, 1 St. 17640

Ein gut gebrannter Backsteinmeiler, ca. 100,000 Stück,  
an der Feldstraße zu verkaufen. Näh. Röderstraße 14. 1483

**Neue Kartoffeln** sind zu haben Wellrib-  
straße 26. 5819

**Neue Kartoffeln** zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt  
W. Kraft, Dözheimerstraße 18. 5683

 Neue Kartoffeln abzugeben zum Tagespreis  
Dözheimerstraße 32. 5818

## Englische Bart- und Kopfhaar- Erzeugungstinktur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaar-  
wuchs und verhindert das Ausfallen der Haare à Flasche  
1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Langgasse 17. 123

**Bitte!** Bei dem leider immer mehr steigenden Ver-  
dienstmangel erlaubt sich Unterzeichnete die ge-  
ehrten Herrschaften gehorsamst um Aufträge  
für Arbeit aller Art zu bitten, sowohl für  
Professionisten wie auch für Frauen, welche entweder mit der  
Nadel oder sonstigen Haushaltarbeit ihr Brod verdienen möchten.  
**Schwester Pauline.**

## Lebens-Versicherung.

Tüchtiger Hauptagent gesucht. Offeren unter E. L. 30  
an die Expedition d. Bl. erbeten. 5592

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten  
Herrschäften (mit Maschine) in und außer dem Hause.  
Billige Berechnung. Näh. Friedrichstraße 8, 2 Tr. links.

Ein anständiger Mann empfiehlt sich im Ausfahren von  
Franken. Näheres Duerstraße 2. 1394

## Immobilien, Capitalien etc.

**Die Villa Marienquelle** (Nerothal 39), eleg. eingerichtet  
und möbliert, mit Weinberg und großem Weinkeller,  
abreisehalber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. 3341

In der Nähe von Wiesbaden ist ein **Wohnhaus** mit  
Hintergebäude und Garten preiswürdig unter vortheilhaften  
Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen bei **Joh. Koch**,  
Dözheimerstraße 24. 3218

Ein l. **Landhaus**, zweist., 8 Räume, 4 Mansarden enth.,  
20 Min. v. Turhaus gel., für 5000 Thlr. zu verf. N. Exp. 1627

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** mit  
großem schattigen Garten zu verkaufen. Näheres im  
Hause selbst oder bei Herrn Schmittus, Herrn-  
gartenstraße 14. 383

## Villen zum Alleinbewohnen

zum Verkauf, zum Vermieten übertragen.

**C. H. Schmittus**, Herringartenstraße 14. 5462

In **Mosbach**, dem Bahnhofe vis-à-vis, ist ein neues,  
massiv erbauts Haus von 6 Zimmern, 2 Küchen, 6 Man-  
sarden, Keller, Waschküche rc., mit reizender Ansicht, um den  
billigen Preis von 5000 Thlr. zu verkaufen. Näh. Exp. 3171

**Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12**,  
mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347

Die „**Klostermühle**“ mit gangbarer Wirtschaft und den  
dazu gehörigen Ländereien ist zu verpachten oder zu verkaufen.  
Näheres Castellstraße 1, 2. Stock. 5562

**Baulätze** an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 2553  
5000 Mark werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 5693

**Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug rc.** bei **Rob.**  
**Pieck**, Grabenstraße 20. 13523

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Wallstraße 2, 1 Stiege hoch rechts. 5792

Ein fleißiges, braves Mädchen, welches gut kochen kann und  
Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 5850

Eine unabhängige Frau sucht Stelle als Köchin oder auch  
eine Aushilfestelle. Näh. Karlstraße 38, Mittelbau, Part. 5810

Ein Mädchen sucht Monatstelle. N. Karlstr. 38, Mittelb., P. 5810  
**Mädchen**, ein anständiges, von auswärts, welches  
in sämlichen Hausharbeiten, sowie im  
Nähen und Bügeln gut bewandert ist und sehr gute Zeugnisse  
besitzt, sucht sofort Stellung. Näh. Adlerstraße 52, 1 Et. 5839  
 Ein junges, elternloses Mädchen aus anständiger Familie  
sucht Stelle in einem Laden oder zur Stütze der Hausfrau.  
Näheres Nengasse 3, Seitenbau, 3 Stiegen hoch. 5805  
 Ein Mädchen von 15 Jahren sucht bei einer Herrschaft eine  
leichte Stelle. Näheres bei J. oh. Beerbach, Dienstmann  
No. 44, Moritzstraße 6. 5758  
 Ein Diener sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Beschäfti-  
gung. Näheres Adolphsallee 31, 1 Stiege hoch. 5774

**Personen, die gesucht werden:**

**Lehrmädchen,**

womöglich mit Sprachkenntnissen, in ein hiesiges **Stickerei-**  
**Geschäft** gesucht. Näheres Expedition. 5367

Ein junges Mädchen, welches französisch spricht, wird in  
einem Kurz- und Modewaren-Geschäft als Ladnerin gesucht.  
Gef. Osserten beliebe man unter J. G. 5 in der Expedition  
d. Bl. abzugeben. 5434

Brave, junge Mädchen können das **Kleidermachen**  
gründlich erlernen **Kapellenstraße 5, Parterre.** 5674

On cherche une bonne d'enfants française bien recom-  
mandée. S'adresser dans l'expédition de cette feuille. 5429

**Gesucht** eine verlässliche Person mit  
guten Zeugnissen, welche selbstständig sein bürgerlich  
können kann und Hausharbeit übernimmt. Näh.  
in der Expedition d. Bl. 5625

**In Biebrich**, Wiesbadenerstraße No. 45,  
Parterre, wird sofort ein Kindermädchen gesucht,  
das stark und erfahren in der Arbeit ist. 5661

Ein gesundes, kräftiges, solides Hausmädchen **sogleich**  
gesucht Sonnenbergerstraße 21a. 5799

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 39. Zu sprechen  
zwischen 1 und 5 Uhr Nachmittags. 5793

Es wird ein gesetztes, anständiges Mädchen für Alles, welches  
auch besonders kochen kann, von zwei einzelnen Leuten, wovon  
der Herr etwas kränlich ist, zum 1. October gesucht. Mädchen  
mit guten Zeugnissen können sich melden **Dietenmühle**,  
Zimmer No. 22. 5548

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei  
**Carl Kögel**, Hofsuhlmacher, Mauergasse 2. 5864

**Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesuche:**

**Gesucht**

ein Logis von 4—5 Zimmern (möglichst mit Garten). Osserten  
mit Preisangabe unter O. 24 in der Exped. d. Bl. erbeten. 5768

**Vereinslokal gesucht.** 225

Im Mittelpunkt der Stadt sucht ein hiesiger größerer Verein  
aufs Jahr ein zum Aufstellen eines Billards u. s. w. geeig-  
netes Local **sogleich** fest zu mieten. Osserten mit genauen  
Bedingungen bis zum 18. Juli unter K. V. an d. Exp. d. Bl.

**Angebote:**

**Adlerstraße 50** ist eine Wohnung (Glasabschluss), bestehend  
aus 2 Zimmern, Küche und Keller, billig auf 1. October  
zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Herrn Schäfer. 4734  
**Adolphsallee 13** ist die Parterre-Wohnung von 5 Zim-  
mern, Küche mit Speisekammer, Balkon, zwei Mansarden,  
Waschküche und Bleichplatz zu vermieten und vom 1. Sep-  
tember ab zu bezahlen. Näheres dasselb. 5716

**Blumenstr. 5 (Villa)** sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 5706  
**Döheimerstraße 18**, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlaf-  
zimmer möbliert zu vermieten. 2166

**Friedrichstraße 2**, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 5328

**Friedrichstraße 2a, Ecke der Wilhelmstraße**,  
in dem oberen Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern  
und Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Näheres  
bei Georg Bücher. 4782

**Friedrichstraße 12** im Hinterhaus ist ein schön möbliertes  
Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5527

**Geisbergstraße 18** ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne  
Kost zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 5527

**Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm.** 18446  
**Marktstraße 8**, eine Stiege hoch, ist ein gut möbliertes  
Zimmer zu vermieten. 5709

**Moritzstraße 6**, 1. Etage r., sind 2 ineinandergehende, schön  
möbl. Zimmer zu verm.; auf Verlangen mit Pension. 4337

**Oranienstraße 21** im Seitenbau sind 2 Zimmer nebst Zu-  
behör auf 1. October zu vermieten. 5349

**Rheinstraße 19** möbl. Wohn. u. Küche od. Pension, sowie  
einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 3845

**Rheinstraße 33** vier bis fünf gut möblierte Zimmer  
zusammen oder einzeln z. verm. 5532

**Schachtstraße 6** ist ein kleines Logis zu vermieten. 5747

**Sonnenbergerstraße 55** ist eine aus 4 Piecen, Vor-  
zimmer, Küche, Kammer und Keller bestehende Wohnung  
zu vermieten. 5341

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

**Eine elegant möblierte Hochparterre-**  
**Wohnung** ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1. 427

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhof-  
straße 20, Bel-Etage, Eingang links. 4201

**Parterre-Wohnung**, Helenenstraße 16, bestehend aus  
Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Helenenstr. 16, Part.

**1 Bel-Etage,**

1 Salon u. 4 Z. enth., gut möbl., mit oder ohne Pension, auf  
Wunsch auch Küche, billig zu verm. Helenenstraße 3. 4884

**Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu ver-  
mieten Karlstraße 21.** 4564

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 3549

Ein freundl. möbl. Zim. bill. z. verm. Hellmundstr. 11, 1. Et. 5422

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten  
Feldstraße 8. 5814

Zwei schöne, unmöblierte Zimmer in bester Lage per 1. October  
zu vermieten. Näheres Expedition. 5377

Ein mittelgroßes **Landhaus** an den Curanlagen ist zu  
vermieten. Näheres Expedition. 4380

Ein auch zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig  
zu verm. Ecke der Nerostraße 2, nahe dem Kochbrunnen. 3432

**Villa Carola, Wilhelmplatz 3**, sind 2 bis  
3 möblierte Zimmer, Parterre, mit oder ohne Pension, sowie eines im  
2. Stock zu vermieten. 3502

Ein möbliertes Zimmer an einen jungen Lehrer, der einen  
Knaben bei den Schularbeiten beaufsichtigen würde, sehr  
billig zu vermieten. Näh. im Deutschen Hof. 5718

Ein schön möbliertes Parterrezimmer zu verm. Jahnstraße 17. 5736

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1 e,  
2 Stiegen hoch links. 4262

**Die Villa Mayer bei Sonnenberg**

ist zu vermieten oder zu verkaufen. 316

Baden mit schöner Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 5813

Große Werkstätte z. zu vermieten Bahnhofstraße 20. 5368

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16. 5469

Prompte Bedienung.

# Nähmaschinen - Lager

## Mechanische Werkstätte.

### Karl Kreidel,

Mechaniker und Maschinenbauer.  
Webergasse 40: Laden und  
kleine Schwalbacherstraße 2: Werkstätte.

Alle in das Fach der  
**Mechanik**  
und des  
Maschinenbaues  
einschlagenden Arbeiten wer-  
den bestens ausgeführt.

in  
Säulen-, Cylinder-, Howe-,  
Grover & Baker, Singer,  
Wheeler & Wilson, &c.  
Systemen  
für 5647  
Fuß- und Handbetrieb.  
N.B. Nadeln, Del, Garn,  
Maschinenteile &c.

Preise billig.

## Glückliche Ersfindung für Bruchleidende.

Dem geschätzten Publikum, sowie den geehrten Herren Aerzten zeige ich ergebenst an, daß ich ein Bruchband ohne Federn liefern, welches nicht brechen und gerinnen kann und sich durch Bequemlichkeit und Zurückhaltung des Bruches auf das Beste bewährt und beim Schlafen getragen werden kann. Auch empfehle ich meine Bruchbänder mit Feder und Stellpilote für schwerste Brüche, sowie Nabel- und Leibbinden, welche ich stets bei mir führe, und zeige dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend ergebenst an, daß ich Mittwoch den 16., Donnerstag den 17. und Freitag den 18. Juli im Hôtel zum grünen Wald anwesend sein und allen Leidenden unentgeldlich Auskunft ertheilen werde.

109

Th. Wiersbitzky,  
pr. Vandagist aus Halle a.S.

## Großer Schuhwaaren-Ausverkauf

von

J. Wacker aus Stuttgart.

Der Verkauf dauert nur ganz kurze Zeit!  
Herrenstiefeletten von französischem Kalbleder (Bordeaux)  
von 7—12 Mt.  
Damenlederstiefel, Seehundlederstiefel, Wachsleder-  
stiefel von 5—9 Mt.  
Damen- und Kinder-Mollierschuhe, wie auch Spangen-  
schuhe von 4 Mt. an.  
Stärkere Schulstiefel für Knaben und Mädchen in großer  
Auswahl.  
Knaben-Stulpstiefel, wie auch Zugstiefel.

Die Waare ist gut und solid gearbeitet, nur Handarbeit.

Der Laden befindet sich

„Zum Mohren“ Wiesbaden, Neugasse 11,  
Mitte der Stadt.  
Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und  
höher, sowie stets reichhaltiger Speisenkarte. Preiswürdige  
reine Weine und Flaschenbier. Hochachtungsvoll  
1911 Jacob Becker.

## Zucker:

Pariser Raffinade im Brode . . . . .	per Pfd. 50 Pf.
Holl. Raffinade im Brode . . . . .	" " 50 "
" Melis I im Brode . . . . .	" " 46 "
Cölner Raffinade im Brode . . . . .	" " 42 "
" Melis I im Brode . . . . .	" " 40 "
Würfel-Raffinade per Pfd. 43 Pf., bei 5 Pfd. . . . .	41 "
fst. Würfel-Raffinade per Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. . . . .	46 "
gem. staubfr. Raffinade p. Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. . . . .	45 "
gemahl. Raffinade per Pfd. 45 Pf., bei 5 Pfd. . . . .	43 "
Crystall-Zucker per Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. . . . .	46 "
bei Abnahme grösserer Partien wird Engros- Preis berechnet)	

J. C. Keiper,

5031 Ecke der Kirchgasse u. Michelsberg.

## 21 Goldgasse 21.

Aecht persisches Insectenpulver zum Vertilgen  
des Ungeziefers,  
sowie Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt  
4724 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

## Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in  
Metall in beliebigen Größen und zu reellen Preisen empfiehlt  
191 M. Blumer, Friedrichstraße 39.

Ein Krankenwagen zu vermieten oder  
zu verkaufen Faul-  
runnenstraße 8, eine Stiege hoch. 5399

Ein Gummibaum und eine blühende Asklebia sind zu  
verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 63, Höh., 2 St. h. 5776

Neue Kanapes, mit gutem Ledertuch überzogen, per Stück  
48 Mt. zu verkaufen Adelheidstraße 23, Dachl. 5731

## Zum Einmachen

empfiehlt:  
Aechten Cognac, 10—25 Jahre alten und jüngeren,  
ächten Aiae, Rum, Kirschwasser, rheinischen  
Fruchtbrauntwein und Nordhäuser Kornbrannt-  
wein, — holl. Raffinade.

5387 Christian Wolff, Taunusstraße 25.

Kalbfleisch I. Dual. per Pfd. 60 Pf.

Schweinesfleisch do. " " 58 "

Leber- und Blutwurst " " 40 "

1402 Gg. Weidig, Kirchgasse 12.

## Männergesang-Verein.

Heute Donnerstag den 17. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
Ordentliche Generalversammlung

im Vereinslocale.

Es lädt freundlichst ein

Der Vorstand.

### Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht,
- 2) Rechnungsablage,
- 3) Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission,
- 4) Neuwahl des Vorstandes,
- 5) Vereinsangelegenheiten.

35

## Steuer- und Militär-Reclamationen,

Anfertigung von Briefen, Verträgen und Bittschriften, sowie schriftliche Arbeiten jeder Art werden übernommen

Schreibstube: Helenenstraße 3.

Unbemittelte gratis.

4885

## Ausverkauf!

Von heute an verkaufe bis zum 1. August wegen Bau-Veränderung

Kurz-, Mode- & Weiss-Waaren  
zum Einkaufspreise.

August Weygandt,  
Langgasse 15.

## Privat-Handarbeitstunden.

Junge, nicht mehr schulpflichtige Mädchen erhalten gründlichen Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten bei

Frau Caroline Schuhmacher,  
geb. Zippelius.

4166 Reichssortirtes Musikalien-Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte-Lager  
zum Verkaufen und Vermieten.

45 E. Wagner, Langgasse 9. zunächst der Post.

C. Langer, Clavierstimmer u. Reparateur, wohnt  
Neugasse 22. 3962

## Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

3166 Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Einmach- & Gelée-Gläser, sowie Dickmilch-  
schüsseln, letztere  
in weiß und blauem Glas, empfiehlt  
5757 M. Stillger, Häfnergasse 18.

Hühner-, Tauben- & Vogelfutter  
in allen Sorten bestgereinigter Ja Waare empfiehlt  
Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Zucht- und Schlachtgeflügel  
zu verkaufen. W. Birk, Emserstraße 26. 4714

Aukauf getragener Herrn- und Damenkleider  
zu den höchsten Preisen bei  
17039 D. Levitta, Goldgasse 15.

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell ge-  
slochten bei L. Rohde, Kirch. 20, Höh. 13510

## Wasch-Schürzen,

eine Parthe für Kinder und Erwachene, sowie eine Parthe garnirter Negligé-Hauben unterm Einkaufspreis bei

5205 E. & F. Spohr,  
Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

## Louis Franke,

5837

Spitzen- und Weisswaaren-Handlung,  
alte Colonnade 33.

Um Unthümer zu vermeiden, mache die geehrten  
Damen darauf aufmerksam, daß sich mein Geschäft  
nur alte Colonnade 33

befindet und mit keinem anderen Spitzengeschäfte in  
irgend einer Beziehung steht und empfiehlt alle in's  
Spitzenfach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.

Verkaufslocal nur alte Colonnade 33.

Gegen vorgerückter Saison verkaufe  
meine sämtlichen Sommerartikel  
in Zeug und Leder für Herren und Damen be-  
deutend unter dem seitherigen Preise.

Filiale der Schuhfabrik

## J. B. Litzendorff aus Mainz,

14 Langgasse 14. 14 Langgasse 14. 5723

## Gebr. Roettig,

Hof-Optiker Sr. Majestät des Kaisers von Deutsch-  
land und Königs von Preussen, Sr. Majestät des  
Königs Albert von Sachsen, Sr. Königlichen Hoheit  
des Prinzen Carl von Preussen und Sr. Königlichen  
Hoheit des Landgrafen Friedrich von Hessen,  
empfehlen stets das Neueste, was auf dem Gebiete  
der Optik bis jetzt erschienen ist.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 40 & 41. Pragerstrasse 5.

Geschäft gegründet 1830. 3129

Gummi-Bettunterlagen, Eisbeutel, Muttersprüche,  
Milchflaschen, Suspensions-, Bruchbinden, Irrigatoren, Präservativs, Muttermöhlen  
empfiehlt billigst K. Adami, Bahnhofstraße 14.  
Auf Wunsch werden auch Gummi-präparate briefl. verschickt. 5393

## Philip Berghof, Goldgasse 20,

empfiehlt sein

## Bettfedern-Lager.

5577

Plissé's werden gelegt bei S. Eichelsheim, Kleider-  
macherin, Langgasse 39. 18431

## Trauben - Brustsyrup mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1½ Mark zu haben bei **Ph. Reuscher und F. Strasburger.** 181

Berdienst-Medaille Gegriindet 1836. Große Medaille  
wien 1873. Philadelphia 1876.

## Aechter Weinessig, Specialität der

Rheinischen Senf- & Weinessigsfabrik  
von

Theodor Moskoff in Fahr b. Neuwied a. Rh.,  
eignet sich besonders als

### Einmachessig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit!)  
und ist zu haben bei

Herrn C. Baeppler,  
F. Bellosa,  
E. Boehm,  
Gg. Bücher,  
H. Burkhardt,  
Aug. Engel,  
A. Freihen,  
Joh. Fuchs,  
V. Groll,  
F. Günther,  
W. Hanson,  
J. C. Keiper,  
Aug. Korthauer,  
J. Kunz,  
J. G. Lendle.

Herrn Gg. Mades,  
F. A. Müller,  
P. C. Müller,  
J. Nauheim.  
L. Pomy,  
Th. Rumpf,  
A. Schirg,  
A. Schirmer,  
Ph. Schlick,  
L. Schüler,  
F. Schweighöfer,  
Carl Seel,  
Fr. Strasburger,  
J. W. Weber,  
Fräul. Marg. Wolff.

237

### Zeig-Seife (gesetzlich geschützt).

Diese Seife ist entgegen anderen Seifen am Vortheilhaftesten im harten Wasser ohne Soda anzuwenden; die Wäsche braucht nur damit gekloht zu werden; wegen ihres billigen Preises — **25 Pf. das Pfund** — eignet sie sich zu allen Reinigungszwecken.

Bu haben in Packeten von einem Pfund bei den Herren:

Franz Blank.  
Joh. Dillmann.  
J. H. Dahlem.  
H. Hanstein.

A. Schirmer.  
Ed. Weygandt.  
A. Cratz.  
J. W. Weber.

Ph. Müller, Hellmundstraße 19 a. 4090

### Billard,

so gut wie neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5856

 Ein kräftiger, brauner Wallach und eine Rothschimmel-Stute, beide fünfjährig und Ardenner Race, stehen Louisenstraße 4 (Pferde-Eisenbahn) preiswürdig zu verkaufen. 5744

Pferde-Verkauf, gut aussehend und billig. Näheres in der Expedition d. Bl. 5824

Röderstraße 18 ein gutes Zugpferd sofort zu verk. 5722

Polirte und lackirte Bettstellen, 2thür. Kleiderschränke, Waschkommoden und Küchenschränke zu verl. Saalg. 16. 18269

Aukauf von Glaschen Faulbrunnenstraße 5. 1893

Fran Anna Antony, Hebammie,  
wohnt Helenenstraße 16, 2 Stiegen hoch. 5598

Ehrendiplom der französischen Académie  
nationale 1879.



Silberne Medaille (höchste Auszeichnung) Paris 1878.

Große goldene Medaille Paris 1877.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und Scheuern und schnellen Reinigen aller Gegenstände.

**Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche.** Zu haben in Packeten à 15, 35 und 65 Pfg. bei den Herren: **J. H. Dahlem**, Michelberg 16, **Aug. Engel**, A. Schirg, F. Strasburger, H. J. Viehoever, J. W. Weber und bei **Marg. Wolff**, sämmtlich in Wiesbaden, sowie bei allen anderen guten Material-, Colonialwaren- und Drogen-Handlungen allerorts. Haupt-Niederlage bei

18 **Krapf & Hofer**, Frankfurt a. M.

Für Metzger oder Milchhändler ein eleganter Federwagen zu verkaufen Oranienstraße 6. 5848

16 Stück Kreppert-Tauben, sowie 4 Schläge zu verkaufen Adlerstraße 20. 5835

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

15. Juli.

Geboren: Am 11. Juli, dem Schuhmachergehilfen Johann Peter Petermann e. S. — Am 12. Juli, dem Schreinergehilfen Wilhelm Krämer e. S. — Am 14. Juli, e. todgeb. unehel. S.

Aufgeboten: Der Wagner Balthasar Klomann von Niedernhausen, A. Idstein, wohnh. zu Niedernhausen, und Catharine Bouillon von Weilburg, wohnh. zu Niedernhausen, früher dahier wohnh. — Der Schreiner Daniel Pfister von Villigheim in Rheinhessen, wohnh. zu Mombach, früher zu Mainz wohnh., und Catharine Berger von Flonheim in Rheinhessen, wohnh. zu Flonheim, früher dahier wohnh. — Der Steinbauergehilfe Carl Adam Grohmann von Oberseifers, A. Idstein, wohnh. dahier, und Sophie Marie Lindwall von Solentunn, Provinz Stockholm im Königreich Schweden, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 11. Juli, der Zimmermann Johann Heinrich Mai, alt 28 J. 10 M. 7 L. — Am 14. Juli, Caroline, unverehel. Tochter des Königl. Appellationsgerichtsrathes Dr. Adolph Köhler, alt 29 J. 2 M. 8 L. — Am 14. Juli, der Privatmann Wilhelm Münnich, alt 60 J. 5 M. 20 L.

Königliches Standesamt.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. Juli 1879.)

#### Adler:

Mildner, Kfm.,	Bielefeld.
Joseph, Kfm.,	Frankfurt.
Gottschalk, Feuer-Versicherungs-Inspector,	Coelredi.
Schmidt, m. Fr.,	Berlin.
Simon, Kfm.,	Frankfurt.
Korthals, Rent.,	Amsterdam.
Wolff, Kfm.,	St. Marie.
Freund, Kfm.,	Berlin.
Leizen, m. Fam.,	Gent.
Neumeyer, Kfm. m. Fr.,	Hamburg.
Guilleaume, Director,	Mülheim.
Nicolay, Geh. Rth.m.Fm.,	Carlsruhe.
Meder, Kfm.,	Berlin.

#### Bären:

Silkstone, 2 Frl., Southampton.

#### Schwarzer Bock:

Kolb, Domänenrath, Zwingenberg.  
Gregor, Kreisgerichtsrath, Posen.  
Pfeiffer, Fr., Darmstadt.  
Kunkel, Fr., Darmstadt.

#### Zwei Böcke:

Bodenstein, Assessor, Tilsit.  
Graf, Fr. m. Tochter, Schweinfurt.  
Liepmann, Fr. m. Begl., Treptow.

#### Cölnischer Hof:

Brondzinski, Fr., Wetzlar.  
Seligmann, Kfm., Frankfurt.

#### Engel:

Mayer, Fr. Geh. Rechn.-Rath, Berlin.

#### Englischer Hof:

Weilbroun, m. Fr. u. Bed., Frankfurt.

**Einhorn:**

Reichelsheim.  
Reichelsheim.  
Giessen.  
Hainstadt.  
Frankfurt.

**Eisenbahn-Hotel:**

Carlsruhe.  
Carlsruhe.  
Bonn.  
Weissenfels.  
Paris.  
Fabrikbes.,  
Ludwigshafen.  
Hamburg.

**Europäischer Hof:**

Berlin.  
Gaualgesheim.  
Berlin.  
Amsterdam.

Greifenberg.  
Elberfeld.  
Danzig.  
Greifenberg.

**Grüner Wald:**

Hamburg.  
Frankfurt.  
Pest.  
Pest.  
Viersen.  
Neuss.  
Frankfurt.  
Nürnberg.  
Petersburg.  
Petersburg.  
Firmasens.

**Vier Jahreszeiten:**

Groningen.  
Frankfurt.  
Dortrecht.

**Goldene Kette:**

Nürnberg.  
Bonn.  
Eiberg.  
Emskirchen.  
Ferbenheim.  
Rödelheim.

**Goldenes Kreuz:**

Petersburg.  
Petersburg.  
Becherbach.

**Goldene Krone:**

Berncastel.  
Biblis.

**Weisse Lilien:**

Hamburg.  
Merzhausen.  
Gemünden.

Barmen.  
Barmen.

**Nassauer Hof:**

Benrath.  
England.  
England.

Bremen.  
Bremen.

Paris.

**Hotel du Nord:**

New-York.  
New-York.

Wald-Uelversheim.  
Elberfeld.

Meyen.  
Aschaffenburg.

**Weisses Ross:**

Gotha.  
Dresden.

**Rhein-Hotel:**

Hamburg.  
Hamburg.  
Hamburg.  
Hamburg.  
Curland.  
Darmstadt.  
London.  
London.  
Carlsruhe.  
Bremen.  
Unna.  
Köln.  
Wien.  
Hamburg.  
Danzig.  
Holland.  
Berlin.  
Boston.  
Paanton.  
Providence.  
Pascaeij.  
England.

**Rheinstein:**

Frankfurt.  
Frankfurt.

**Weisser Schwan:**

Schweinfurt.  
Metz.  
Naumburg.

**Sonnenberg:**

Jahrsfeld.  
Oberflörsheim.

**Spiegel:**

Frankfurt.  
Fechheim.  
Hamm.  
Pirmasens.

**Taunus-Hotel:**

Huttensteinach.  
Harzburg.  
Siegen.  
Rheinbonn.  
Gotha.  
Würzburg.  
Berlin.  
Emden.  
Gladbach.

**Hotel Trithammer:**

Berlin.

**Hotel Victoria:**

London.  
Mannheim.  
England.  
England.  
Osnabrück.

**Hotel Vogel:**

Metz.  
Hochstadt.  
Frankfurt.

Strassburg.  
Berlin.  
Justizrath.

**Hotel Weins:**

Insterburg.  
Insterburg.  
Berlin.

Frankfurt.  
Hannover.  
Hannover.

Pfullingen.  
Wesel.  
Usingen.

Rees.  
Rees.

Dresden.  
Köln.

**In Privathäusern:**

Elisabethenstrasse 10:  
London.

Glasgow.  
Clare,  
Berlin.

**eteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

	1879. 15. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Par. Linien).	330,83	331,07	331,99	331,29	
Thermometer (Réaumur)	10,0	14,6	10,2	11,60	
Dampfspannung (Par. Lin.)	4,20	3,71	4,41	4,10	
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,4	53,9	91,5	77,93	
Windrichtung u. Windstärke	SW.	SW.	SW.		
bedeut. st. bewölkt.					
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	f. heiter.		
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	20,2		

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

**Nassauische Eisenbahn.** Fahrplan vom 15. Mai ab.

**Taunusbahn.** Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6.\* — 10.41.†\* — 11.55.† — 2.10.† — 4.8.\* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†\* — 7.54 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Castel). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†\* — 10.19. — 11.29.†\* — 12.56. — 8.13.†\* — 8.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.\* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Feiertagen von Castel). — 10.10.† — 11.13.† (nur an Sonn- und Feiertagen).

**Heinbahn.** Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Nüdesheim). — 8.27.\* — 11.16. — 8. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Nüdesheim). — Ankunft: 8.18 (nur von Nüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.\* — 9.10 (nur von Nüdesheim). — 10.32.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

**Hessische Ludwigsbahn.** Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 8.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 10.9.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 8.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

**Gilwagen.**

Aufgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

**Verlosungen.**

(Preußische Classen-Lotterie.) Die Ziehung der 4. Classe 160. Königl. Preuß. Classen-Lotterie wird am 25. Juli d. J. ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungsloose, sowie die Freilose zu dieser Classe sind unter Vorlegung der bezüglichen Lose aus der 3. Classe bis zum 21. Juli d. J. Abends 6 Uhr bei Berlin des Anspruchs einzulösen.

(Stadt Bonn 80 Frs.-Lotterie vom Jahr 1869.) Ziehung am 1. Juli. Hauptpreise: Serie 14365 No. 6 25.000 Fr., S. 7723 No. 11 500 Fr., S. 7584 No. 8 250 Fr., S. 7584 No. 1, S. 3953 No. 20, S. 3247 No. 5, S. 10300 No. 4, S. 9230 No. 20, S. 751 No. 23, S. 3247 No. 11, S. 10318 No. 18, S. 14658 No. 6, S. 14234 No. 5 à 100 Fr. Zahlbar am 1. November 1879.

(Stadt Aachen 100 Frs.-Lotterie von 1871.) Ziehung am 1. Juli. Hauptpreise: No. 24145 zu 25.000 Fr., No. 83572 59442 59958 63149 je 500 Fr., No. 5420 5597 7392 7758 11603 11610 14909 17474 18584 26490 31472 34867 41064 42165 48201 51832 52220 52806 54000 57497 57896 59124 60249 64901 69952 70515 70976 71381 71967 72112 je 200 Fr. Zahlbar am 1. November.

(Stadt Bordeaux 100 Frs.-Lotterie von 1865.) Ziehung am 1. Juli. Hauptpreise: No. 157692 zu 25.000 Fr., No. 38607 51262 135351 139735 193787 je 1000 Fr., No. 3918 3995 19891 35579 42845 54835 63249 64491 112707 123545 je 500 Fr., No. 13741 17654 68644 82661 108889 114417 116161 133151 133479 174219 je 500 Fr., No. 12811 18839 19857 40582 44816 53896 64127 64363 78618 81105 85326 95317 104940 116156 119868 130785 138820 138853 135020 135888 140839 148093 169238 173355 196368 je 200 Fr. Zahlbar am 1. November.

(Rheinland-Pfälzische Lotterie von 1864.) Ziehung vom 14. Juli. 200.000 Rubel No. 28 Serie 7894, 75.000 Rubel No. 6 S. 18956, 40.000 Rubel No. 38 S. 15290, 25.000 Rubel No. 46 S. 17344, je 10,000 Rubel No. 46 S. 17178, No. 24 S. 16054, No. 47 S. 14275, je 8000 Rubel No. 11 S. 15356, No. 39 S. 14393, No. 24 S. 11470, No. 3 S. 16885, No. 50 S. 10768, je 5000 Rubel No. 49 S. 14091, No. 12 S. 7220, No. 14 S. 1454, No. 38 S. 8878, No. 12 S. 8814, No. 7 S. 2217, No. 42 S. 14701, No. 40 S. 18717.

Frankfurt a. M., 15. Juli 1879.

**Geld-Course.**

Holl. 10fl.-Stücke	— Rm.	— Pf.	Wechsel-Course.
Dukaten . . . . 9 "	57—61	"	Amsterdam 169.95 B. 55 G.
20 Frs.-Stücke : 16 "	17—21	"	London 20.490 B. 445 G.
Sovereigns . . . 20 "	36—41	"	Paris 89.90—85—90 b.
Imperiales . . . 16 "	69—74	"	Wien 176.20 B. 175.80 G.
Dollars in Gold 4 "	17—20	"	Frankfurter Bank-Disconto 3.
			Reichsbank-Disconto 3.

**Die Tochter des Wildschühnen.\*)**

Novelle von S. v. d. Horst.

## I.

Es war ein helles, freundliches, elegant möbliertes Zimmer, in das die Sonne ihre Strahlen durch weiße Vorhänge und zahlreiche, blühende Topfgewächse herabbandte. Teppiche lagen auf dem Fußboden, eine Einrichtung in lila und silbergrau verriet den gebildeten Geschmack der Bewohner, und mehr als eine Einzelheit zeigte, daß hier ein künstlerischer Zug, ein Hauch des Ungewöhnlichen gewissermaßen in den Ecken lauschte, daß mehr Phantasie und Laune, als die regelrecht herkömmliche Bürgerweise ton-angebend mitgewirkt hatten. Die Statue der Clythia, weiß und rosig, wie vom blühendsten Leben angehaucht, nahm den Ehrenplatz über einem breiten Kaminrand, langes, üppig wachsendes Gras fiel wie weiches Frauenhaar von Marmorconsolen herab, und Bilder und Skizzen ohne Zahl schmückten die Wände.

Der junge Hausherr in seinem Anzug mit den dunkeln ganz kurzen Locken und den noch dunkleren Augen hatte alle diese Zeichnungen selbst aus Italien und Frankreich mitgebracht, einige davon waren sogar seine eigenen Werke, und eben jetzt entrollte er einen großen Bogen, um der neben ihm stehenden Frau einen Entwurf zu einem bedeutenderen Ölgemälde zu zeigen.

Die Beiden waren seit acht Tagen verheirathet, im Beginn ihrer Flitterwochen also und auf der höchsten, sonnigsten Höhe des Menschenglückes, zwei junge, schöne Geschöpfe, die einander leidenschaftlich liebten, denen das Leben mit allen seinen Schähen noch offen da lag, die dem kommenden Tage wie einem Freudentag entgegenjahen und den entschwindenden zu kurz sandten für ihr süßes, unbeschreibliches Glück.

Ein Paar hellblaue Bandschleifen und ein duftiger Blondenstreif vereinigten sich in dem reichen, goldbraunen Haar der achtzehnjährigen Frau zum Morgenhäubchen, blaue, lebhafte Augen, von ungewöhnlich langen Wimpern überschattet, sahen voll Neugier herab auf die Kreideskizze, und eine kleine, weiche Hand spielte in den Locken des jungen Mannes. Wie sie so neben ihm stand, von seinem linken Arm umfaßt, im hellen Sommerkleid mit dem hausmütterlichen, weißen Schürzchen und der ganzen frischen Schönheit ihres Wesens, da vergaß er die Papierrolle, ließ sie rauschend zusammenfallen und schalt erst nach einer kleinen, entzückenden Pause, daß ihn Helene an aller vernünftigen Arbeit hindere.

"Ich werde mein Atelier von hier verlegen," sagte er, "und mir einen Jungen zum Farbenreiben engagiren, damit nur einmal wieder irgend ein Bild entsteht. Du schleichst hinter meinen Stuhl, ich fühle, daß Du mich ansiehst und — voilà tout!"

Dabei lächzte er sie aber doch und fand erst, nachdem Helene ihre Friseur für ruinirt erklärte und zum Spiegel flüchtete, Zeit, den Bogen abermals zu entrollen.

"Schau her, Liebchen," rief er, "was hältst Du davon? Natürlich fehlt noch das weiche, sündliche Colorit, die blauen und grauen Wollenthsleier, der röthliche, an den Berggipfeln hängende Duft und das Blau des Wassers hier unten in der Schlucht, das Alles mußt Du einstweilen hinzudenken, aber — wie gefällt Dir der Plan?"

Helene hatte wieder ihren Platz hinter seinem Stuhl eingenommen, sie sah auf das Bild und ein plötzlicher Purpur huschte über das hübsche Gesichtchen. "Links rieselt wie eine Art von flüssiger Filigranarbeit ein Staubbach über das Moos der Felszacken herab, nicht wahr, Paul? Dieser flache Abhang zeigt den Reflex der sinkenden Sonne, und dort — steht oder hängt viel-

\*) Nachdruck verboten.

mehr einem Schwalbennest gleich, ganz unter den schrägen, bewitterten Kolosß geschmiegt, eine hölzerne Hütte. Ein Paar krumme, unbefeuerte Pfähle trennen den schmalen Vorraum von der Tiefe da unten."

Paul sah überrascht in das Gesicht seiner jungen Frau. "Woher weißt Du das, sposa mia?" fragte er rasch.

"O — Du brauchst gar kein italienisches Wort einzuflechten, Paul. Ich — ja ich behaupte, daß Du diese Landschaft einmal irgendwo gekannt, daß Du in dieser Hütte gelebt und von da oben in diese tosende, schäumende Fluth hinabgeschen haben mußt. Wer wohnte dort, Paul?"

Er lachte — vielleicht nicht ganz ungezwungen, wie ein schärferer Beobachter gehört haben würde. "Gemach, gemach, Liebchen. Hunderte solcher düsteren, an Dantesche Schilderungen gehahnende Felspartien habe ich durchwandert, hundertmal an Abgründen gestanden und in den Baraden der Wilddiebe oder Grenzpascher übernachtet. Man ist als Maler nicht blos in Italien gewesen, um dort die Schätze der Kunst, sondern auch um die der Natur zu bewundern. Glaubst Du, daß diese Schatten und Lichten, dieser Fall des Wassers auf dem Bilde so lebenswahr wiedergegeben werden könnten, wenn sie der Künstler in Wirklichkeit niemals gesehen hätte? Glaubst Du, daß die Phantasie allein Gruppen wie die, welche ich hier zu malen gedenke, — erfinden könnte?"

Die junge Frau schien instinktmäßig zu fühlen, daß er ihr auswich. "Wer wohnte dort, Paul?" fragte sie noch einmal.

"Thorheit, Kind, — wie kommst Du darauf?"

"Weil diese Skizze in Deinem Album zwei, nein dreimal vorkommt, Paul, rief mit blickenden Augen die junge Frau. Du hast sie in Blei, in Sepia und auch als Gemälde, nur auf letzterem als Nachstück. Da steht am Himmel über dem Hütchen der Vollmond, es liegt Silber anstatt des Sonnengoldes auf der Landschaft, aber dieselbe ist's doch."

Er zeichnete mit dem Bleistift auf eine Ecke des Bogens. "Sieh, sieh," sagte er lächelnd, "also während dieses achttägigen Ehestandes hat sich bereits die nötige Muße gefunden, um mein sämmtliches Besitzthum einer gründlichen Revision zu unterwerfen. Schade, daß kein Frauenportrait darunter war, wirklich schade!"

"Und wenn ich diese Landschaft — gerade dige! — für weit bezeichnender halte als ein Portrait, Paul? Da wohnen Deine Erinnerungen, ich weiß es, ich fühle es."

"Mein Himmel," rief er mit affektirtem Pathos, "so sieh doch nach, ob nicht mehrfache Wiederholungen im Album vorhanden sind, Lenchen! Wahrhaftig, ich will Dir dabei helfen. Vom Besuv habe ich sieben Ansichten, von Capri drei und —"

Sie schnitt ihm die weitere Fortsetzung seiner Rede plötzlich ab. Ihre beiden Arme mit leidenschaftlicher Härlichkeit um seinen Nacken legend, schmiegte sie sich zitternd vor Aufregung an ihn. "Paul, mein lieber Paul, Du sollst nicht absichtlich mißverstehen und umdrehen, was ich sagen will, Du sollst mir ganz ehrlich, ganz offen antworten, — liebst Du mich wirklich? Gabe ich in Deinem Herzen keine Nebenbuhlerin?"

Der angstvolle Blick ihrer weitoffenen, unschuldigen Augen mochte ihn rühren, er küßte innig die blauen Sterne. "Ich liebe Dich, sposa mia," flüsterte er leise, beinahe im feierlichen Tone, "Ich allein, so wahr ich ein ehrlicher Mann bin, Du hast nirgends auf Erden außer in Deinem eigenen thörlichten Herzchen eine Nebenbuhlerin, — Du wirst niemals eine haben, das schwör ich Dir."

Jetzt erkannte Helene den Ton der Wahrheit, sie wußte, daß wenigstens kein Berrath ihr Heiligstes bedrohte, aber dennoch war es ihr, als dürfe über die Gebirgslandschaft nicht wieder gesprochen werden, als gebe es etwas, das Paul wie sein Geheimniß betrachte, sein Eigenthum, welches er nichttheilen wollte, auch selbst mit ihr nicht. War das eine Klugheit, die plötzlich zu ihren Füßen gähnte, — plötzlich unter den Rosen am Wege?

Wenn sie ihn zu einer bestimmten Antwort drängen würde, konnte er dann nicht möglicherweise sagen: "Ich verweigere diese Auskunft;" — und konnte sie ihm das jemals ganz verzeihen?

"Nun," schmeichelte er, "Du Narrchen, habe ich Dich jetzt beruhigt?"

(Fortsetzung folgt.)